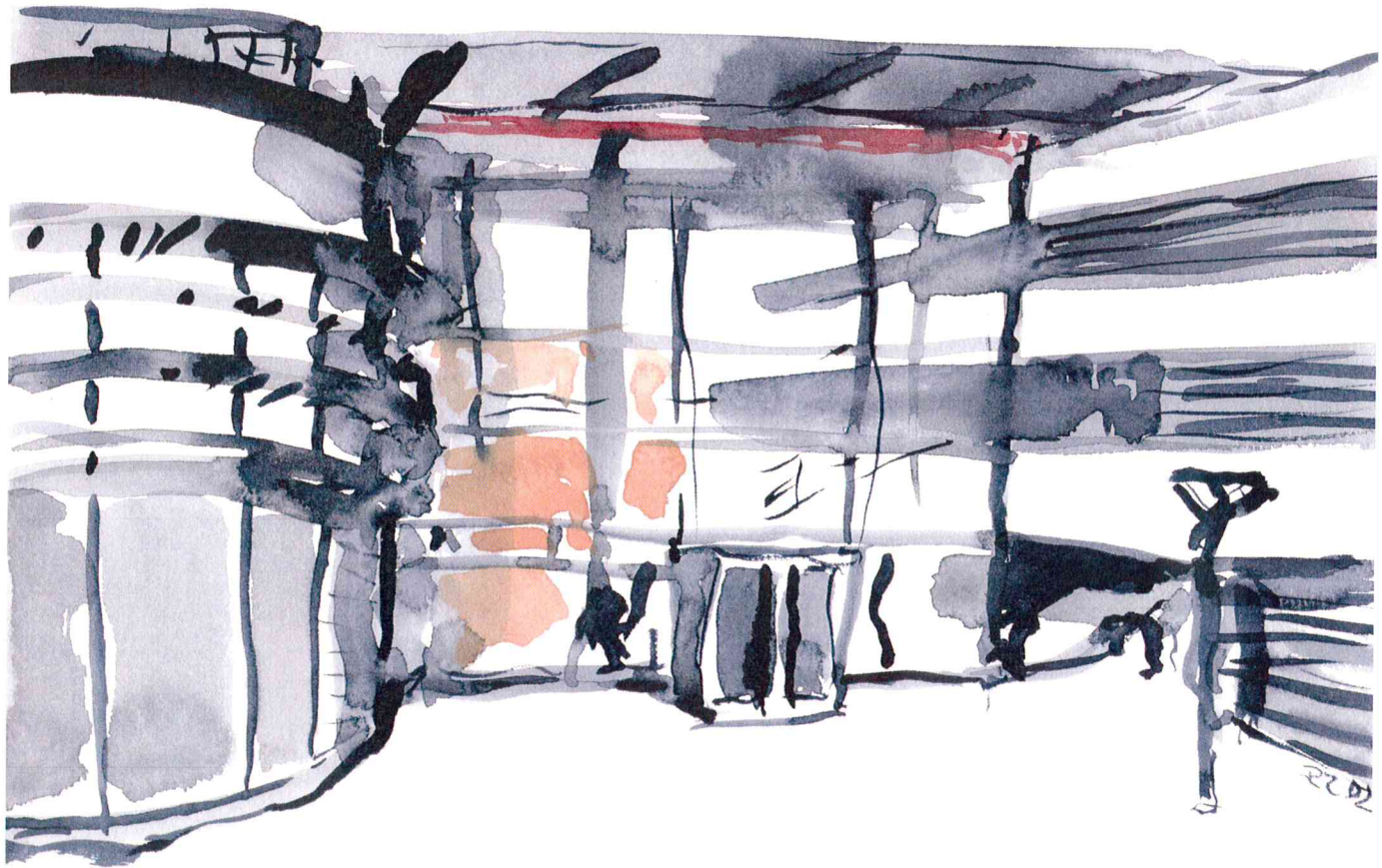


Gemeinde Rudersberg
Rems-Murr-Kreis

Vorbericht zum Haushaltsplan



für das Jahr
2014

Vorbericht zum Haushaltsplan 2014

Allgemeine Vorbemerkungen

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Außer den wesentlichen Daten im Planjahr zeigt der Vorbericht die Entwicklung des Haushalts in den Vorjahren und gibt eine Vorschau auf die künftigen Investitionen, ihre Finanzierungsmöglichkeiten samt Auswirkungen auf die künftige Haushaltswirtschaft. Außerdem werden im Vorbericht sowie bei einzelnen Haushaltsstellen Erläuterungen zu den Planansätzen gemacht.

Der Haushaltsplan enthält den Gemeindehaushalt einschließlich der dazugehörenden Anlagen und Berechnungsgrundlagen. Der Haushaltsplan sowie die Wirtschaftspläne enthalten außerdem Übersichten über die möglichen Verpflichtungsermächtigungen, die Schuldenstandsübersicht sowie die mehrjährigen Finanzpläne.

Die Beschlussfassung über die Wirtschaftspläne der beiden Eigenbetriebe erfolgte in der Gemeinderatssitzung am 17.12.2013, die Verabschiedung des Haushaltsplans der Gemeinde Rudersberg (Kernhaushalt) erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats am 28.01.2014.

Rückblick auf die beiden zurückliegenden Haushaltsjahre 2012 und 2013

a) Haushaltsjahr 2012

Auf Vorlage 489/2012, welche der Beschlussfassung des Gemeinderats vom 17.12.2013 (Feststellung der Jahresrechnung) zugrunde lag, wird verwiesen.

Darin wurde zusammenfassend ausgeführt:

„Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wurde vom Gemeinderat am 24. Januar 2012 beschlossen. Mit Erlass vom 24. Februar 2012 wurde die Gesetzmäßigkeit des Haushalts bestätigt. Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte im Amtsblatt der Gemeinde am 22. März 2012. Ein Nachtragshaushalt war im Haushaltsjahr 2012 für den Kernhaushalt nicht erforderlich. Die Verwaltung hat den Gemeinderat in regelmäßigen Finanzzwischenberichten über die erfreuliche Entwicklung bei den Steuereinnahmen und Zuweisungen informiert.

Im Vorbericht zum Haushalt 2013 wurde ausgeführt (Stand 18.12.2012):

>> Das zu Ende gehende Haushaltsjahr 2012 war – wie die beiden Jahre zuvor – von kontinuierlichen Verbesserungen auf der Einnahmen-Seite geprägt. In den Finanzzwischenberichten vom 12.06.12 und 23.10.12 konnte die Zuführungsrate von anfangs minus 12.600 EUR auf plus 643.000 EUR angehoben werden. Mit der Auszahlung der 4. Teilzahlung aus dem Finanzausgleich (10.12.12) konnte die Gemeinde rd. 196.500 EUR mehr an Schlüsselzuweisungen vereinnahmen (Erhöhung des Pro-Kopf-Betrages). Auch die Gewerbesteuer blieb im 4. Quartal nicht nur stabil, sondern brachte einen weiteren Zuwachs von netto rd. 185.000 EUR. Zusammen mit überplanmäßigen Grundsteuer-Einnahmen von rd. 20.000 EUR betragen die Steuerverbesserungen des letzten Quartals rd. 401.500 EUR. Auch ist absehbar, dass die Personalausgaben um rd. 100.000 EUR hinter dem Planansatz bleiben werden. Allerdings ist hiervon ein Betrag mit 260.000 EUR in Abzug zu bringen, weil beabsichtigte Bauplatz-Kaufverträge erst im Dezember 2012 bzw. Anfang 2013 beurkundet werden können und damit die Kaufpreisfälligkeit nach 2013 „rutscht“. Ergebnis: Die Zuführungsrate 2012 wird – allein aus Steuermehereinnahmen – einen Wert von gut 1,1 Mio. EUR erreichen können. Die erwähnten Minderausgaben beim Personalaufwand sowie nicht abgeflossene Mittel im Bereich der Gebäudeunterhaltung, die in 2013 neu veranschlagt werden, werden dazu führen, dass eine Zuführungsrate von „1,5 Mio. EUR plus x“ erreicht werden kann. Diese höhere Zuführungsrate kommt der Allgemeinen Rücklage und damit wiederum der Finanzierung von Investitionen in den Jahren 2013 und 2014 zugute. <<

In der Haushaltsberatung des Gemeinderats am 12.01.2013 hat die Verwaltung den Gemeinderat darüber informiert, dass die Zuführungsrate einen Wert von „2,2 Mio. EUR plus x“ erreichen kann.

Im Zusammenhang mit dem Beschluss über die (reduzierten) HH-Reste (siehe Vorlage 367/2013 aus der Gemeinderats-Sitzung am 04.06.2013) wurde das Gremium darüber informiert, dass die Zuführungsrate einen Wert von rd. 2,816 Mio. EUR erreicht, verbunden mit einer Rücklagen-Zuführung in Höhe von rd. 6,05 Mio. EUR, was allerdings nur dadurch möglich wurde, dass nicht abgeflossene Mittel des Jahres 2012 nicht nur im Haushaltsplan 2013, sondern auch im Nachtragsplan 2013 (siehe Vorlage 404/2013/1 aus der Gemeinderats-Sitzung am 16.07.2013) neu in 2013 verplant wurden.

Die Gründe für die Verbesserungen gegenüber der HH-Planung 2012 sind im Wesentlichen auf folgende Positionen zurückzuführen:

a) Einnahmen-Seite:

> Grund- und Gewerbesteuer (abzügl. höhere GewSt-Umlage)	+ 581.300 EUR
> Einkommensteueranteil	+ 363.750 EUR
> Schlüsselzuweisungen und Kommunale Investitionspauschale	+ 196.600 EUR
> Mehreinnahmen aus Verkauf (insb. Holzerlöse)	+ 166.100 EUR
> <u>Mehreinn. bei den Gew-St-Veranlagungszinsen, Säumniszuschlägen</u>	+ 40.650 EUR
Zwischensumme Mehreinnahmen	+ 1,348 Mio. EUR

b) Ausgaben-Seite:

> Minderausgaben beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand	- 820.000 EUR
> Minderausgaben bei den Zuweisungen und Zuschüssen	- 633.000 EUR
<u>(Vorgabe aus Globaler Minderausg. mit 175.000 EUR dabei jeweils zur Hälfte eingerechnet)</u>	
Zwischensumme Minderausgaben	- 1,453 Mio. EUR

Die Summe aus diesen ausgewählten Mehreinnahmen und Minderausgaben ergibt eine Verbesserung mit rd. 2,80 Mio. EUR: Um diesen Betrag liegt die Zuführungsrate aus dem Rechnungsergebnis – grob gerundet – über den Erwartungen aus dem Plan.

Durch die höhere Zuführungsrate und den weitgehenden Verzicht auf die Bildung von HH-Resten auch im Vermögenshaushalt (in Verbindung mit der Neuverplanung im Nachtrag 2013) war es – wie bereits ausgeführt – möglich, der Allgemeinen Rücklage in 2012 einen Betrag mit rd. 6,05 Mio. EUR zuzuführen, siehe auch Beschluss des Gemeinderats vom 16.07.2013 über den Nachtrag 2013. Der in 2012 zugeführte Betrag wird – Stand Nachtrag 2013 – zur Finanzierung von Investitionen und zur Gewährung von Internen Darlehen an die beiden Eigenbetriebe entnommen, so dass die Rücklage per 31.12.2013 – Stand Nachtrag 2013 – eine Höhe von rd. 1,45 Mio. EUR erreichen wird.“

Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen im Rechenschaftsbericht (Vorlage 489/2013) verwiesen.

b) Haushaltsjahr 2013

Das zu Ende gehende Haushaltsjahr 2013 ist – wenngleich nicht in dem Maße wie in den Vorjahren – von Verbesserungen auf der Einnahmen-Seite sowie teilweise nicht abgeflossenen Mitteln geprägt. In einem Finanzzwischenbericht führte die Verwaltung aus (Vorlage 501/2013 aus der Sitzung vom 26.11.2013):

„Im Zusammenhang mit der Beschlussfassung über den Nachtragshaushaltsplan 2013 der Gemeinde (16.07.2013; Vorlage 404/2013/1) hat die Verwaltung darüber berichtet, dass die Prognosen der Mai-Steuerschätzer in diesem Jahr keine höheren Einnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergeben haben. Für Baden-Württemberg wurde nach wie vor ein Aufkommen von 4,8 Mrd. EUR erwartet.

Am 07.10.2013 gab das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die bis 30.09.2013 aufgelaufene Jahressumme für die Einkommensteuer 2013 bekannt. Der Gemeindeanteil für Baden-Württemberg beträgt demnach rd. 3,739 Mrd. EUR. Aufs gesamte Jahr 2013 bedeutet dies für Baden-Württemberg ein Aufkommen von rd. 4,996 Mrd. EUR.

Multipliziert mit der maßgeblichen Schlüsselzahl ergibt sich in 2013 für die Gemeinde Rudersberg ein Wert von knapp 5,283 Mio. EUR bzw. Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltsansatz 2013 in Höhe von rd. 207.700 EUR. (...).

Der Gewerbesteueransatz wurde mit dem Nachtragshaushaltsplan 2013 von 1,55 Mio. EUR auf 1,60 Mio. EUR etwas angehoben. Aktuell wird in 2013 – unter Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlage – mit einer Verbesserung von insgesamt rd. 250.000 EUR gerechnet, was bei laufenden Vorauszahlungen für das Jahr 2013 in Höhe von 1,615 Mio. EUR im Grunde allein auf Nachveranlagungen für Vorjahre zurückzuführen ist.

Bei den sonstigen Einnahmen des Verwaltungshaushalts (Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb incl. Gebühren, Zuweisungen, Erstattungen, Zinseinnahmen und Konzessionsabgaben) kann davon ausgegangen, dass diese unter dem Strich erreicht und teilweise auch etwas übertroffen werden können (z.B. Holzerlöse).“

In der Sitzung am 26.11.2013 selbst informierte die Verwaltung darüber, dass nach einer aktuellen Mitteilung des Finanzministeriums vom 20.11.2013 die sog. Pro-Kopf-Beträge für die Schlüsselzuweisungen - entgegen vorsichtiger Hoffnungen - nicht erhöht werden. Da die sog. Ausschüttungsquote zudem von 70,0 auf 69,60 % gesenkt wurde, sind Mindereinnahmen gegenüber dem Planansatz 2013 mit rd. 10.000 EUR die Folge. Weitere Mindereinnahmen mit insg. rd. 27.000 EUR sind bei der Umsatzsteuer sowie beim sog. Familienleistungsausgleich zu verzeichnen, so dass sich die Hoffnungen auf höhere Einnahmen zerschlagen haben.

Mit welcher Zuführungsrate ist in 2013 – auch unter Einbeziehung der Ausgaben-Entwicklung – zu rechnen?

Auf den beiden Folge-Seiten sind Auswertungen des Verwaltungshaushalts abgebildet, deren Ergebnis auch dem HH-Entwurf 2014 zugrunde gelegt wurde.

> **Einnahmen**: Die Steuer Mehreinnahmen belaufen sich (Stand 14.12.2013) auf 523.468 EUR. Bei den sonstigen Einnahmen sind derzeit Mindereinnahmen zu erwarten, so dass **insgesamt Mehreinnahmen** gegenüber dem Planansatz 2013 mit 417.995 EUR bzw. **rd. 420.000 EUR zu erwarten** sind.

> **Ausgaben**: Diese liegen (Stand 14.12.2013) um 1.665.688 EUR hinter dem Ansatz zurück. Unter Berücksichtigung des weiteren Mittelabflusses (z.B. Dezember-Gehälter) sowie der vorgesehenen HH-Reste (z.B. Schulleiter- oder Feuerwehr-Budget sowie Straßenunterhaltungsmittel in den Ortschaften) kann davon ausgegangen werden, dass die **Ausgaben mit überschlägig rd. 600.000 EUR hinter dem Planansatz zurück bleiben** werden, auch ermöglicht durch die Neuveranschlagung von Mitteln in 2014 (bei Verzicht auf HH-Reste).

> **Zusammenfassend wird die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt somit von 402.200 EUR (Nachtrag 2013) auf überschlägig rd. 1,42 Mio. EUR anwachsen können.**

Im **Vermögenshaushalt** stellt sich die Situation 2013 (Stand 14.12.2013) wie folgt dar:

a) Einnahmen:

Einn. VermHH 2013, Stand per 14.12.2013	HH-Rest aus 2012	Plan 2013	(vorl.) Erg 2013	Planvergleich	Anmerkung
Darlehensrückflüsse		47.200 €	47.200 €	- €	
Erschließungsbeiträge (Ablauf einer Stundung)		- €	18.803 €	18.803 €	
Erstattungen von Dritten (OD Rudersberg)		- €	9.800 €	9.800 €	
Grundstückserlöse		1.050.000 €	1.364.311 €	314.311 €	
Zuweisung vom Land (Feuerwehr)		40.000 €	- €	- 40.000 €	1.426.754 EUR werden neu in 2014 verplant
Zuweisung vom Land (KiGA Heilbr. Str.)		20.000 €	- €	- 20.000 €	
Zuweisung vom Land (KiGA Steinenberg)		630.000 €	352.000 €	- 278.000 €	
Zuweisung vom Land (KiGA Uhlandweg)		360.000 €	- €	- 360.000 €	
Zuweisung vom Land (Ortskern IV)		105.600 €	- €	- 105.600 €	
Zuweisung vom Land (Necklinsberg 1. BA)	75.177 €	0	- 28.904 €	- 28.904 €	
Zuweisung vom Land (Necklinsberg 2. BA)		14.250 €	- €	- 14.250 €	
Zuweisung vom Land (Gdehale Steinenberg)		100.000 €	- €	- 100.000 €	
Straßenanliegerbeiträge (Necklinsberg 2. BA)		480.000 €	- €	- 480.000 €	
Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt		402.200 €	1.420.000 €	1.017.800 €	
Entnahme aus der Rücklage		6.840.900 €	4.747.650 €	- 2.093.250 €	
Kreditaufnahme KfW 0,35 %		1.900.000 €	1.900.000 €	- €	
Summe VermHH 2013		11.990.150 €	9.830.860 €	- 2.159.290 €	

b) Ausgaben:

Mittelabfluss 14.12.2013	4.466.810 €	
Noch in 2014 abfließende Mittel (incl. Verr. von Bauhof-Leistungen für Investitionen) ca.	150.000 €	
Vorgesehene HH-Reste mit bis zu:	5.214.050 €	(siehe nächste Seite)
Ergibt wieder	9.830.860 €	

Ergebnis: Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts 2013 ist eine Entnahme aus der Allg. Rücklage mit 4.747.650 EUR erforderlich. Der Planansatz mit 6.840.900 EUR kann somit um rd. 2,093 Mio. EUR unterschritten werden.

Vorgesehene HH-Reste im VermHH mit bis zu:

Bezeichnung	Stand per 13.12.2013	HH-Reste bis zu (rd.)
Budget Feuerwehr	Geräte, Maschinen incl. BOS-Funk	31.800 €
Budget Schulleiter	Geräte, Maschinen	18.450 €
Budget Schulleiter	Medienausstattung	11.100 €
Budget Schulleiter	Ausstattung, Einrichtung	2.900 €
Budget Schulleiter	Medienausstattung	1.400 €
Budget Kindergarten Asperglen	Ausstattung, Einrichtung	2.800 €
Verwaltung	PCs, Software, I-Pads für Gemeinderat	69.000 €
GS Steinenberg	Amok-Alarmierung	1.350 €
GS Steinenberg	energet. Sanierung	1.550 €
GS Schlechtbach	Amok-Alarmierung	1.350 €
Schulzentrum	Amok-Alarmierung sowie ELA-Anlage	15.750 €
Ortsamt Asperglen	Planungsmittel Küche	2.000 €
Jugendhaus	Ausstattung, Einrichtung	12.000 €
Jugendhaus	Außenanlagen	8.500 €
Kindergarten Schlechtbach	Hochbaumassnahmen	108.800 €
Kindergarten Steinenberg	Hochbaumassnahmen	691.500 €
Kindergarten Uhlandweg	Hochbaumassnahmen	560.800 €
Freibad Rudersberg	Baumaßnahmen	34.600 €
Freibad Steinenberg	Baumaßnahmen	5.750 €
Dorfsanierung Necklinsberg, 1. BA	Tiefbaumassnahmen 1. Bauabschnitt	13.600 €
Ortsdurchfahrt Rudersberg 1.BA	Tiefbaumassnahmen 1. Bauabschnitt	157.000 €
Ortsdurchfahrt Rudersberg 2.BA	Planungsmittel	39.450 €
Straßenbeleuchtung	Ortsdurchfahrt Rudersberg 1. BA	95.000 €
Straßenbeleuchtung	Ortsdurchfahrt Necklinsberg 1. BA	58.000 €
Straßenbeleuchtung	Schützenstraße Zumhof	6.700 €
Straßenbeleuchtung	Erwerb von EnBW (10 Teilorte)	566.000 €
Darlehensgewährung	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	898.000 €
Darlehensgewährung	Eigenbetrieb Gemeindewerke (Beteiligung Kommunalwerk)	1.570.000 €
Friedhof Krehwinkel	Planungsmittel für Pergola, Vordach	2.000 €
Friedhof Asperglen	Dacherneuerung	7.500 €
Gemeindehalle Steinenberg	Hochbaumassnahmen	175.000 €
Gemeinschaftshaus Michelau	Platzbefestigung	5.000 €
Gemeinschaftshaus Zumhof	Hochbaumassnahmen	14.750 €
Streuobstwiesenförderung	Life Plus	6.150 €
Bahnerlebnispfad	Investitionskostenanteil	18.500 €

5.214.050 €

Zzgl. 80.000 EUR für neue Halle am Schulzentrum lt. GR-Beschluss vom 11.01.2014.

Zum Haushaltsjahr 2014:

DER VERWALTUNGSHAUSHALT AUF EINEN BLICK				
	HH 2014	HH 2013 zum Vergleich	Veränderung	
Haushaltsvolumen				
Verwaltungshaushalt	21.284.300 €	19.846.200 €	1.438.100 €	7,25%
Zuführungsrate	826.800 €	402.200 €	424.600 €	
Kredittilgung	122.750 €	26.900 €		
Nettoinvestitionsrate (Zuführung abzüglich Tilgung)	704.050 €	375.300 €		
Steuereinnahmen				
Grund- und Nebensteuern	1.467.100 €	1.450.100 €	17.000 €	1,17%
Gewerbesteuer	1.800.000 €	1.600.000 €	200.000 €	12,50%
Gemeindeanteil Einkommensteuer	5.500.000 €	5.075.000 €	425.000 €	8,37%
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	490.000 €	486.000 €	4.000 €	0,82%
Schlüsselzuweisungen + Invest.Pauschale	5.217.000 €	4.588.150 €	628.850 €	13,71%
Familienleistungsausgleich	459.000 €	453.600 €	5.400 €	1,19%
Summe der Steuereinnahmen	14.933.100 €	13.652.850 €	1.280.250 €	9,38%
Umlagen				
Gewerbesteuerumlage	370.000 €	326.300 €	43.700 €	13,39%
Finanzausgleichsumlage	2.467.550 €	2.408.000 €	59.550 €	2,47%
Kreisumlage	4.029.600 €	4.195.000 €	-165.400 €	-3,94%
Verbandsumlage Region Stuttgart	45.800 €	43.900 €	1.900 €	4,33%
Summe der Umlagen	6.912.950 €	6.973.200 €	-60.250 €	-0,86%
Saldo Steuereinnahmen abzügl. Umlagen	8.020.150 €	6.679.650 €	1.340.500 € 20,07%	
Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb (ohne Innere Verrechnungen)				
Zuweisungen und Zuschüsse von Bund, Land....	1.570.150 €	1.480.900 €	89.250 €	6,03%
Zinseinnahmen und sonst. Finanzerinnahmen	1.361.600 €	1.464.550 €	-102.950 €	-7,03%
Summe Einnahmen	809.700 €	798.400 €	11.300 €	1,42%
Summe Einnahmen	3.741.450 €	3.743.850 €	-2.400 €	-0,06%
Personalausgaben sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Inn. Verrechnungen u. kalk. Kosten), <u>globale Minderausgabe mit -175.000 € (2013) bzw. mit -250.000 € (2014) enthalten.</u>	4.717.000 €	4.446.000 €	271.000 €	6,10%
	3.735.700 €	3.740.400 €	-4.700 €	-0,13%
Zuweisungen / Zuschüsse lfd. Zwecke Zinsaufwand und sonst. Finanzausgaben	2.451.100 €	1.799.500 €	651.600 €	36,21%
	31.000 €	35.400 €	-4.400 €	
Summe Ausgaben	10.934.800 €	10.021.300 €	913.500 €	9,12%

Die Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben geht auch aus der Gruppierungsübersicht (S. 92 ff) hervor.

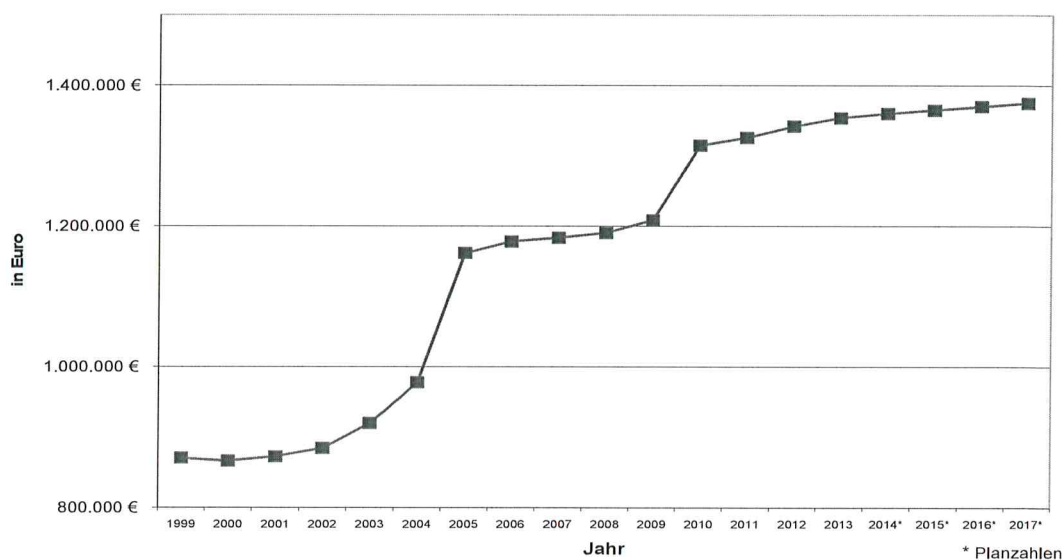
Steuern und Allgemeine Zuweisungen (Hauptgruppe 0)

Grundsteuer

Die Einnahmen der Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) werden in 2014 mit 40.000 EUR angesetzt, der Hebesatz bleibt bei 350 %. Die Einnahmen der Grundsteuer B werden mit 1.360.000 EUR angesetzt. Der im Jahr 2010 von 350 auf 380 % erhöhte Hebesatz wird ebenfalls beibehalten. Die Grundsteuer stellt in ihrer Höhe und Verlässlichkeit eine wichtige, nicht wegzudenkende Einnahmegröße dar. Gewogener Landesdurchschnitt Ba-Wü: 354 / 385 v.H.

Entwicklung der Grundsteuer		
	Grundsteuer A	Grundsteuer B
1998	33.631 €	837.759 €
1999	35.331 €	870.471 €
2000	32.532 €	866.011 €
2001	34.574 €	872.458 €
2002	50.912 €	884.160 €
2003	29.802 €	919.902 €
2004	37.774 €	977.445 €
2005	40.007 €	1.161.560 €
2006	42.230 €	1.177.941 €
2007	43.008 €	1.183.167 €
2008	42.438 €	1.190.324 €
2009	33.270 €	1.208.870 €
2010	41.638 €	1.314.466 €
2011	40.409 €	1.325.821 €
2012	43.279 €	1.341.959 €
2013		
(vorl.)	40.252 €	1.353.961 €
2014	40.000 €	1.360.000 €

Entwicklung der Grundsteuer B 1999 - 2017



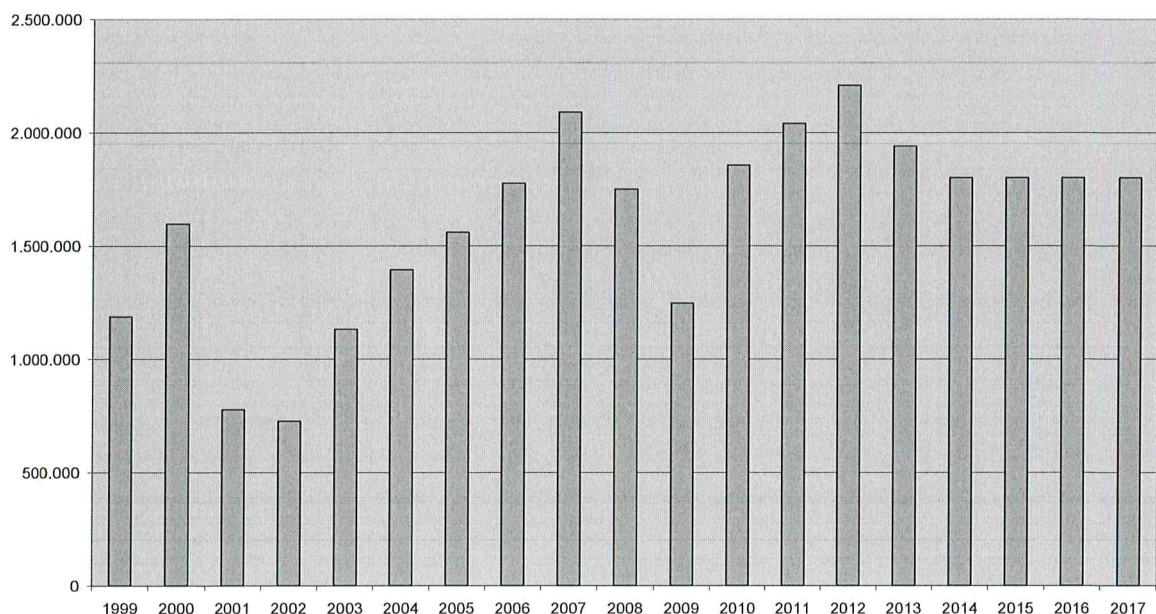
Gewerbsteuer

In den letzten Jahren hat man sich bzgl. des Haushaltsplanansatzes stets an den laufenden Vorauszahlungen orientiert. Mit Nachzahlungen für die krisengeschüttelten Jahre 2008 und 2009 durfte man nicht wirklich rechnen. Gleichwohl haben alle Jahre bis einschließlich 2013 Nachzahlungen für zurückliegende Jahre erbracht.

Die aktuellen Vorauszahlungen belaufen sich derzeit auf etwas über 1,6 Mio. EUR. Angesichts der eben beschriebenen Nachzahlungen scheint ein Anheben des Ansatzes auf 1,8 Mio. EUR in den Jahren 2014 ff vertretbar.

Entwicklung der Gewerbsteuer	
1999	1.186.954 €
2000	1.596.660 €
2001	776.836 €
2002	727.248 €
2003	1.132.245 €
2004	1.394.171 €
2005	1.560.176 €
2006	1.775.885 €
2007	2.088.985 €
2008	1.750.535 €
2009	1.247.918 €
2010	1.857.075 €
2011	2.039.910 €
2012	2.208.730 €
2013 (vorl.)	1.940.886 €
2014	1.800.000 €

Gewerbsteuer-Entwicklung 1999 bis 2017



Nachrichtlich: Gewogener Landesdurchschnitt Ba-Wü: 366 v.H. (Rudersberg: 355 seit 2011).

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Zum 01.01.1998 wurde die Gewerbekapitalsteuer als Teil der Gewerbesteuer abgeschafft. Als Ausgleich dafür erhalten die Gemeinden einen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Der Umsatzsteueranteil für alle Gemeinden beträgt 2,2 v.H. des Umsatzsteueraufkommens. Die Verteilung auf die einzelnen Kommunen erfolgt nach einer Schlüsselzahl.

Für die Städte und Gemeinden in den alten Bundesländern wurde bis 2008 die für die Jahre 2000 bis 2002 geltende Schlüsselzahl für den Umsatzsteueranteil anhand folgender Bemessungsgrundlagen ermittelt: - Zu 42 % (= 60 v. H. von 70 v. H.) waren die Gewerbesteuersteinnahmen der Jahre 1990 – 1997 maßgebend (1998 wurde ausgeblendet, weil hier bereits die Gewerbekapitalsteuer weggefallen ist); - zu 18 % (= 60 v. H. von 30 v. H.) kam es auf die durchschnittliche Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne öffentlichen Dienst) in den Jahren 1990 – 1998 an; - zu 40 v. H. kam es auf eine fiktive Gewerbekapitalsteuer an, die errechnet wurde aus dem Messbetrag nach dem Gewerbekapital 1995 multipliziert mit dem Durchschnittshebesatz der Gemeinde der Jahre 1995 – 1998.

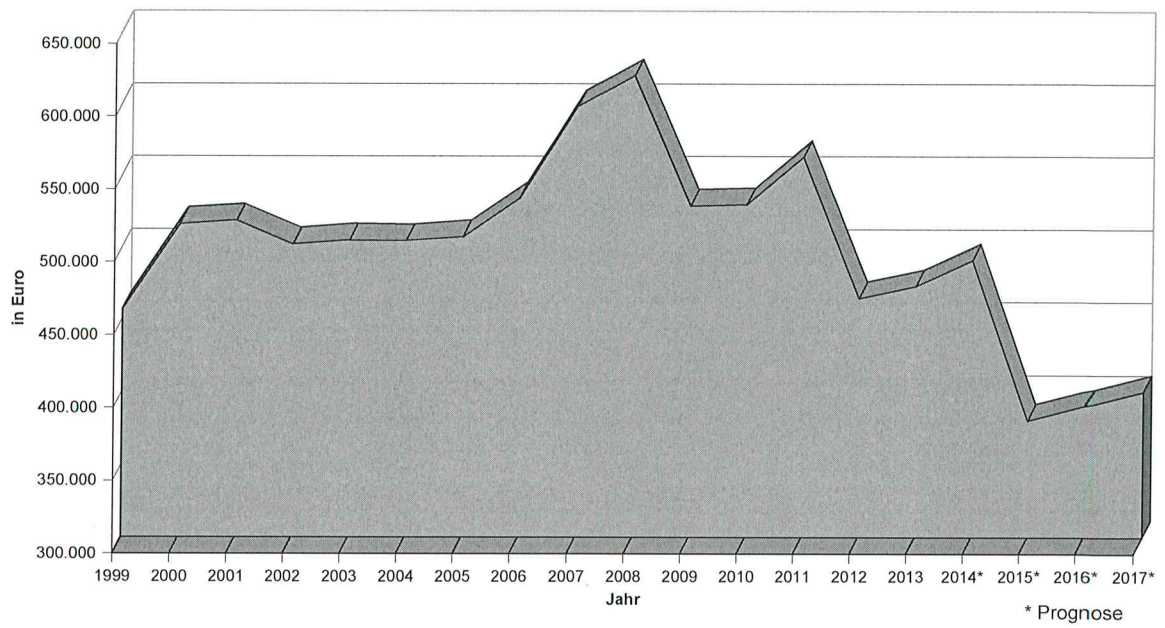
Mit dem Jahr 2009 wurde der stufenweise Umstieg auf einen „endgültigen“, fortschreibungsfähigen Schlüssel vollzogen. Wie erwartet, wurde der für Rudersberg geltende Schlüssel reduziert, und zwar von 0,0012926 auf zunächst 0,0010788.

In 2012 wurde der Schlüssel erneut reduziert auf nunmehr 0,0008648.

Auch in den kommenden Jahren (ab 2015) wird diese Schlüsselzahl für Rudersberg noch weiter zurückgehen. Andererseits werden diese Wenigereinnahmen innerhalb des Kommunalen Finanzausgleichs - zumindest teilweise - durch höhere Schlüsselzuweisungen bzw. niedrigere Finanzausgleichs- und Kreisumlage-Belastungen ausgeglichen werden.

Entwicklung des Umsatzsteueranteils	
1999	456.320 €
2000	514.802 €
2001	517.223 €
2002	500.944 €
2003	503.809 €
2004	503.315 €
2005	505.957 €
2006	532.608 €
2007	595.524 €
2008	616.786 €
2009	527.305 €
2010	528.242 €
2011	560.987 €
2012	463.914 €
2013 vorl.	472.186 €
2014	490.000 €

Entwicklung des Umsatzsteueranteils 1999 - 2017



Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz erhalten die Gemeinden einen Anteil von 15. v. H. des Landesaufkommens aus der Lohn- und Einkommensteuer. Für die Aufteilung der Zuweisungen auf die einzelnen Gemeinden werden Schlüsselzahlen festgelegt. Grundlage hierfür ist das örtliche Aufkommen der Lohn- und Einkommensteuer im Verhältnis zum Gesamtanteil aller Gemeinden. Die Schlüsselzahl wurde zuletzt für den Zeitraum 2009 bis 2011 neu ermittelt. Die Verteilungsschlüssel wurden auf die Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 umgestellt. Die Höchstbeträge (sog. Kappungsgrenzen) blieben zuletzt unverändert bei 30.000 EUR bei Ledigen und 60.000 EUR bei Verheirateten. Konkret heißt dies, dass das zu versteuernde Einkommen bis max. 30.000 bzw. 60.000 EUR bei der Berechnung des Einkommensteueranteils berücksichtigt wurde.

Der Verteilungsschlüssel für die Gemeinde Rudersberg erhöhte sich am 01.01.2006 von 0,0010441 auf 0,0010641. Auf 01.01.2009 ist die Schlüsselzahl auf 0,0010731 gestiegen.

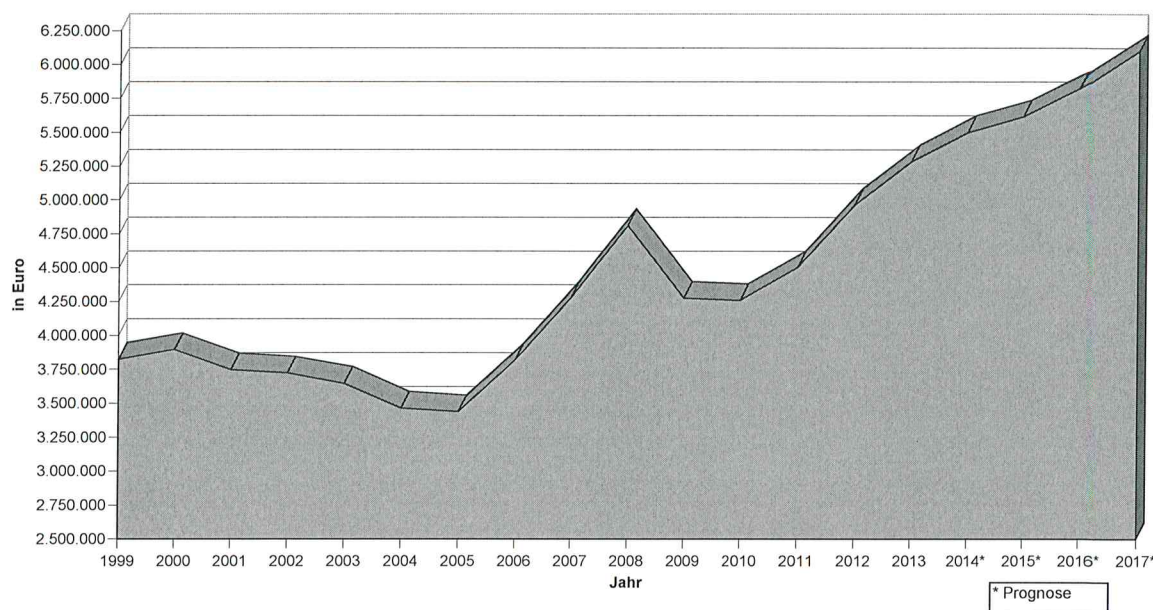
Mit dem Jahr 2012 wurden die Kappungsgrenzen auf 35.000 EUR / 70.000 EUR erhöht. Die Rudersberger Schlüsselzahl wurde auf 0,0010573 fortgeschrieben und damit etwas reduziert.

Auch bei der Einkommensteuer gilt entsprechendes wie bei der Umsatzsteuer: Mehreinnahmen vergangener Jahre durch höhere Schlüsselzahlen bzw. Mindereinnahmen 2012 ff durch niedrigere Schlüsselzahlen werden innerhalb des Finanzausgleichs etwas nivelliert.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bleibt – auch mittelfristig – die wichtigste Einnahme der Gemeinde Rudersberg. Es bleibt zu hoffen, dass die Konjunkturdaten weiter positiv bleiben und die in der Steuerschätzung 2013 für die Jahre 2014 ff genannten Prognosen auch erreicht werden. Darauf zu bauen, dass diese mittelfristig übertroffen werden könnten, scheint angesichts bestehender Fragestellungen im Euroraum und auch weltweit unverändert eher nicht ratsam.

Entwicklung des Einkommensteueranteils	
1999	3.822.837 €
2000	3.895.975 €
2001	3.749.278 €
2002	3.724.938 €
2003	3.648.155 €
2004	3.465.653 €
2005	3.438.302 €
2006	3.816.898 €
2007	4.278.834 €
2008	4.813.023 €
2009	4.275.992 €
2010	4.260.753 €
2011	4.502.895 €
2012	4.963.752 €
2013	5.282.719 €
2014	5.500.000 €

Entwicklung des Einkommensteueranteils 1999 - 2017



Finanzzuweisungen (Schlüsselzuweisungen, Kommunale Investitionszuschüsse), Schul-, Verkehrs-, Familienleistungs- und Kindergartenlastenausgleich

Für die Berechnungen der Finanzzuweisungen 2014 ist die Steuerkraft des Jahres 2012 maßgebend. Die sog. Steuerkraftmesszahl, die sich aus den Ist-Einnahmen der Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer), des Einkommensteueranteils, des Familienleistungsausgleichs und 80 % des Umsatzsteueranteils zusammensetzt, beträgt rd. 7,71 Mio. EUR, liegt damit um rd. 435.000 EUR über der Steuerkraftmesszahl des Vorjahres und hat damit auch das bisherige Spitzenjahr bzw. die Steuerkraftmesszahl des Jahres 2010 mit rd. 7,488 Mio. EUR übertroffen. Die gegenüber dem Jahr 2013 höhere Steuerkraft würde normalerweise dazu führen, dass höhere Umlagen an Land und Kreis abzuführen sind. Da jedoch der Kreis seinen Hebesatz - aufgrund der insgesamt gestiegenen Steuerkraftsumme der Kreisgemeinden - von zuletzt 38,5 % auf 36,09 % in 2014 reduziert, geht trotz höherer Steuerkraft die Umlagebelastung von rd. 6,973 Mio. EUR auf rd. 6,913 Mio. EUR zurück (minus 60.000 EUR).

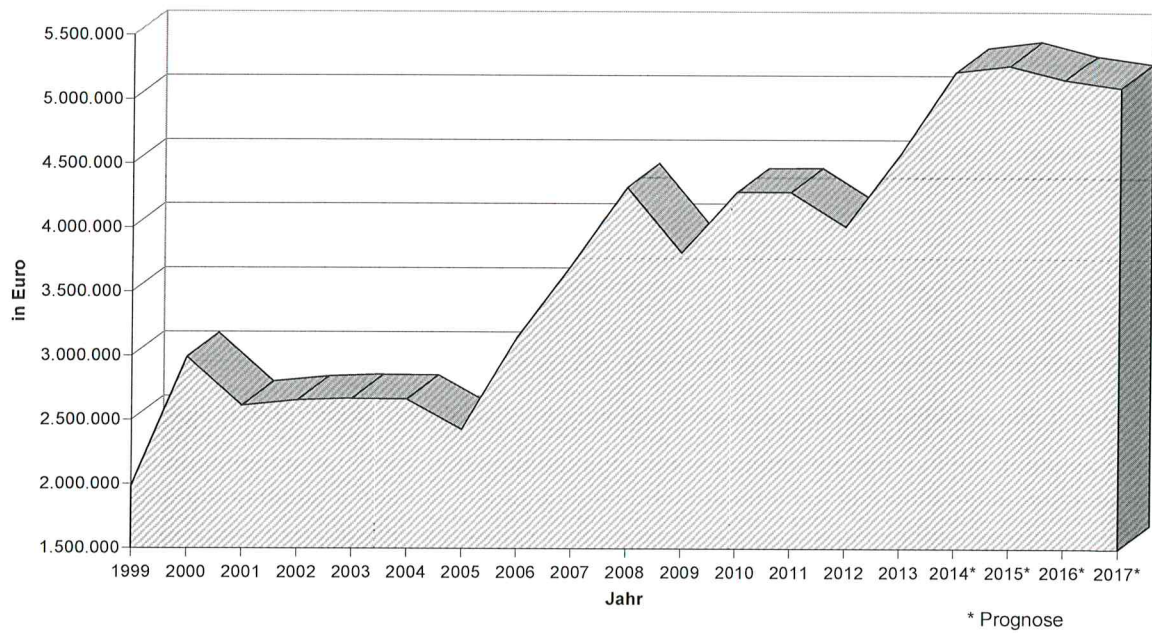
Die Sachkostenbeiträge für Real-, Werkreal- und Förderschüler werden vom Land ermittelt. Grundlage sind die durchschnittlichen Schulkosten. Davon sollen 90 % durch den Sachkostenbeitrag ausgeglichen werden. Die für das Jahr 2014 geltenden Pro-Kopf-Beträge wurden in den Haushaltsentwurf übernommen, siehe auch Berechnung in Anlage 22. Der Schüler-Rückgang spiegelt sich auch in zurück gehenden Zuweisungen vom Land wider, siehe auch Tabelle auf S. 28.

Pauschale Zuweisungen für den Sportstättenbau werden nicht mehr gewährt. Diese werden seit 2006 in vollem Umfang in einzelfallbezogene Projektförderung investiert. Die Gemeinde Rudersberg hat aus dem Sportförderprogramm zuletzt Zuschüsse für die Schulturnhalle in Rudersberg (49.000 EUR), für das Kleinspielfeld in Steinenberg (30.000 EUR) sowie den Kunstrasenplatz in Schlechtbach (93.000 EUR) erhalten. Für die evtl. mittelfristig im Raum stehende Erneuerung des Sportbodens in der Gemeindehalle Steinenberg sollen die Zuschussmöglichkeiten geprüft werden.

Die Berechnung einzelner Zuwendungen (und Umlagen) geht aus den Anlagen 11-1, 11-2 sowie 11-3 hervor.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen incl. Kommunaler Investitionspauschale	
1999	1.981.300
2000	2.991.887
2001	2.612.860
2002	2.652.667
2003	2.668.033
2004	2.662.757
2005	2.426.787
2006	3.143.100
2007	3.709.445
2008	4.316.389
2009	3.807.156
2010	4.276.926
2011	4.279.953
2012	4.012.135
2013	4.578.259
2014	5.217.000

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen 1999 - 2017



Die Zuweisungen für Gemeindeverbindungsstraßen sowie die Zuweisungen zum Bau, Um- und Ausbau von Gemeindestraßen (Verkehrslastenausgleich) können wie im Vorjahr angesetzt werden. Diese Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich werden aus den Kraftfahrzeugsteuereinnahmen finanziert.

Der Familienleistungsausgleich wird als Ersatz dafür bezahlt, dass der Einkommensteueranteil entsprechend geringer ist, seit die Kindergeldzahlungen aus der Einkommensteuer bezahlt werden.

Der Familienleistungsausgleich wird entsprechend den aktuellen Schlüsselzahlen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (0,0010573) auf die Gemeinden aufgeteilt. Den Gemeinden werden voraussichtlich 434 Mio. EUR zufließen, die Gemeinde Rudersberg wird in 2014 eine Summe von rd. 459.000 EUR erhalten, siehe dazu auch Mehrjahresentwicklung, dargestellt in Anlage 12 zum HH-Plan.

Zu guter Letzt erhält die Gemeinde noch Zuweisungen innerhalb des sog. Kindergartenlastenausgleichs (veranschlagt unter Hauptgruppe 1). Die Berechnung ist (normalerweise) in Anlage 11-4 zum Haushaltsplan aufgeführt. Mangels Berechnungsgrundlagen von Seiten des Landes kann diese Berechnung aktuell noch nicht durchgeführt werden. Die Gemeinde Rudersberg erwartet für das Jahr 2014 einen Betrag mit rd. 665.000 EUR (rd. minus 40.000 EUR bzw. minus 5,7 % gegenüber 2013), siehe auch Aufstellung auf S. 28.

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus

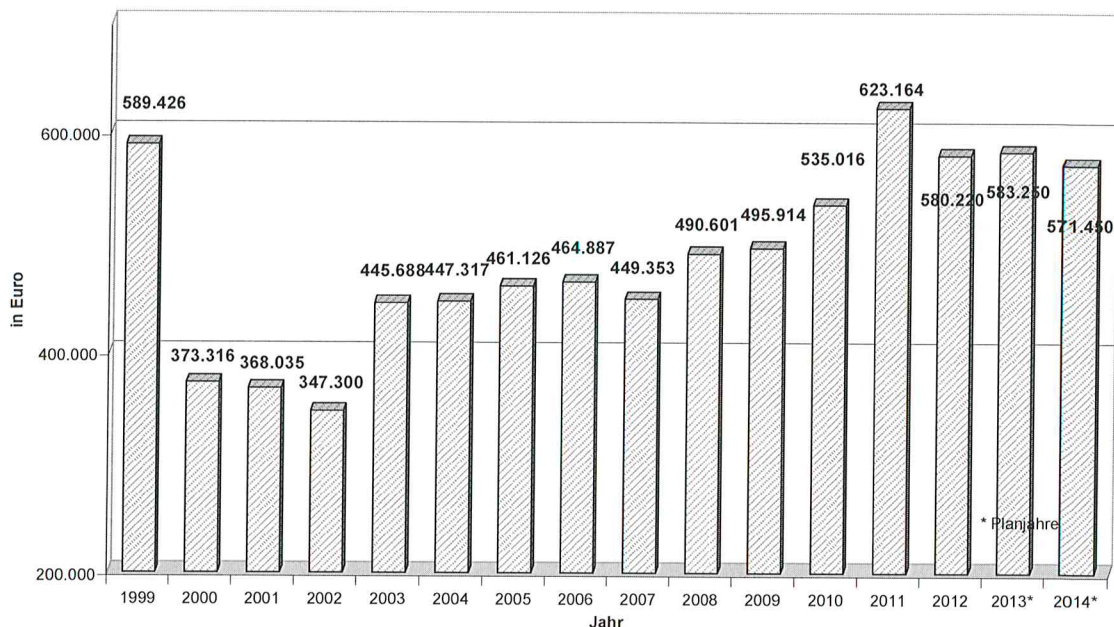
- a) der Förderung für Kinder über 3 Jahren und
- b) der Förderung für Kinder unter 3 Jahren.

Während der Betrag für die Förderung von Kindern über 3 Jahren in etwa gleich bleiben dürfte wie in 2013, muss bei der Förderung von Kindern unter 3 Jahren mit einem Rückgang von rd. 10 % gerechnet werden, da zum einen die Verteilungsmasse, die Bund und Land hierfür zur Verfügung stellen, zurückgehen soll und zum anderen die Anzahl der Kinder unter 3 Jahren, die zum 01.04.2013 betreut wurden, gegenüber der Vorjahreszahl angestiegen ist. Sobald die Zahlen vom Land zur Verfügung gestellt werden, wird die Verwaltung dem Gemeinderat die Anlage 11-4 nachliefern (z.B. im Finanzzwischenbericht) und man wird beim Kindergartenlastenausgleich 2014 Klarheit über die Höhe der Zuwendungen insgesamt erhalten.

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Hauptgruppe 1)

Hierunter werden neben den Gebühren, Miet- und Pachteinnahmen, Holzerlösen und sonstigen Verkaufserlösen auch die Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushalts und die Zuwendungen für laufende Zwecke erfasst.

Entwicklung der Gebühren und Entgelte 1999 - 2014



Die einzelnen Ansätze (Grupp. 10 bis 12) gehen aus folgender Tabelle hervor:

Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
Gebühren der Ratschreiberei	1.700 €	1.500 €	1.927 €
Verwaltungsgebühren Kämmerei	50 €	50 €	40 €
Verwaltungsgebühren Standesamt	7.500 €	7.000 €	7.502 €
Verwaltungsgebühren, Ausweise u. Pässe	75.000 €	79.000 €	71.585 €
Benutzungsgebühren GS Schlechtbach	1.000 €	500 €	1.005 €
Benutzungsgebühren Schulzentrum	4.200 €	3.200 €	1.267 €
Benutzungsgebühren Schulturnhalle	3.200 €	3.200 €	3.270 €
Benutzungsgebühren Verlässl. Grundschule	31.300 €	31.000 €	32.328 €
Freilichttheater Steinenberg	- €	22.500 €	- €
Benutzungsgebühren Bücherei	200 €	200 €	278 €
Nutzungsentschädigung Obdachlosenunterkünfte	10.000 €	10.000 €	32.590 €
Benutzungsgebühren KiGa Mörikeweg	64.500 €	61.000 €	58.764 €
Benutzungsgebühren KiGa Schlechtbach	9.200 €	11.700 €	14.420 €
Benutzungsgebühren KiGa Asperglen	15.500 €	14.300 €	16.958 €

Benutzungsgebühren Sprachförderung	4.500 €	3.500 €	3.640 €
Benutzungsgebühren Wieslaufhalle	7.800 €	7.800 €	7.800 €
Benutzungsgebühren Kunstrasenplatz Slb.	1.600 €	1.600 €	1.620 €
Benutzungsgebühren Freibad Rudersberg	50.000 €	45.000 €	46.529 €
Benutzungsgebühren Freibad Steinenberg	18.000 €	18.000 €	18.857 €
Verwaltungsgebühren Bauamt	2.200 €	2.200 €	2.698 €
Schätzungsgebühren Gutachterausschuss	9.000 €	9.000 €	9.842 €
Sondernutzungsgebühren Gemeindestraßen	5.500 €	5.000 €	5.949 €
Benutzungsgebühren Märkte	400 €	400 €	446 €
Benutzungsgebühren Bestattungswesen	222.000 €	218.000 €	211.512 €
Benutzungsgebühren Geschirrmobil	1.000 €	1.000 €	936 €
Benutzungsgebühren Gemeindehalle Rudersberg	11.000 €	11.000 €	11.560 €
Benutzungsgebühren Gemeindehalle Steinenberg	7.000 €	8.000 €	6.940 €
Benutzungsgebühren Gem.Haus Necklinsberg	1.500 €	1.500 €	2.254 €
Altes Pfarrhaus Steinenberg -Gemeindeanteil-	500 €	500 €	622 €
Benutzungsgebühren Bürgerhaus Schlechtbach	6.000 €	5.500 €	7.043 €
Backhausgebühren u. ähnliche Entgelte	100 €	100 €	37 €
	571.450 €	583.250 €	580.220 €

Weitere Einnahmen (Grupp. 1300 bis 1400):

Hier werden primär die Miet- und Pachteinnahmen sowie die Holzerlöse veranschlagt. Miet- und Pachteinnahmen sind insgesamt veranschlagt mit rd. 206.600 EUR (VJ: 199.900 EUR), siehe auch Anlage 7. Holzerlöse werden mit 245.350 EUR angesetzt (VJ: 242.500 EUR) Der Betriebsplan 2014 für den Gemeindevald wurde vom Gemeinderat am 26.11.2013 beschlossen.

Die weiteren Einzelpositionen gehen aus der folgenden Aufstellung hervor.

Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
Standesamt Einnahmen aus Verkauf	900 €	600 €	965 €
Rathäuser, Mieten und Pachten	7.100 €	7.050 €	10.594 €
Schulzentrum, Einnahmen aus Verkauf (Mensa)	25.000 €	18.000 €	19.400 €
Kultur, Einnahmen	15.000 €	15.000 €	16.903 €
Ölmühle, Mieten und Pachten	550 €	550 €	- €
Heimatpflege, Einnahmen aus Verkauf	- €	300 €	176 €
Alexanderstift, Mieten und Pachten	49.500 €	48.750 €	48.253 €
Einnahmen aus Verkauf, Sportförderung	200 €	200 €	171 €
Freibad Rudersberg, Mieten und Pachten	2.500 €	2.500 €	2.521 €
Freibad Steinenberg, Mieten und Pachten	800 €	800 €	800 €
Abfallbeseitigung, Mieten und Pachten	500 €	100 €	90 €
Altes Rathaus Rudersberg -Ortsmitte-	- €	- €	720 €
Pacht f.Plakat- und Uhrensäulen, udgl.	- €	100 €	48 €

Bauhof, Einnahmen aus Verkauf	750 €	750 €	427 €
Jagdrecht	3.150 €	3.150 €	3.150 €
Fahrradboxen	500 €	1.000 €	- €
Verkaufserlöse Gemeindewald	245.350 €	242.500 €	318.725 €
Erlöse aus Obstverkauf	500 €	500 €	1.365 €
Mieten und Pachten, Allg. Grundvermögen	142.000 €	133.000 €	136.554 €
	494.300 €	474.850 €	560.861 €

Ersätze und ähnliche Einnahmen werden gebucht bei Grupp. 15:

Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
Obere Gemeindeorgane	- €	8.500 €	4.115 €
Hauptverwaltung	400 €	300 €	338 €
Kämmerei, Gemeindekasse	200 €	100 €	152 €
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	1.500 €	1.500 €	866 €
Hausdruckerei	100 €	100 €	- €
Öffentliche Ordnung	100 €	100 €	80 €
Feuerschutz	8.000 €	5.000 €	50 €
Grundschule Steinenberg	4.500 €	3.500 €	3.889 €
Schulzentrum Rudersberg	1.500 €	1.500 €	1.740 €
Freilichttheater Steinenberg	- €	300 €	- €
Soziale Einrichtungen für Ältere	500 €	500 €	433 €
Jugendarbeit	1.000 €	1.000 €	2.887 €
Kindergärten - freie Träger	20.000 €	1.500 €	1.460 €
Kindergarten Mörikeweg	1.000 €	- €	414 €
Freibad Rudersberg	1.000 €	100 €	1.263 €
Freibad Steinenberg	100 €	100 €	235 €
Bauverwaltung, Ortsbauamt	2.500 €	3.000 €	21.050 €
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	10.000 €	1.000 €	- €
Gemeindestraßen	27.000 €	27.000 €	- €
Straßenbeleuchtung	- €	- €	13 €
Bestattungswesen	3.500 €	200 €	250 €
Geschirrmobil	400 €	400 €	188 €
Gemeindehalle Rudersberg	50 €	50 €	12 €
Gemeindehalle Steinenberg	50 €	50 €	41 €
Gemeinschaftshaus Necklinsberg	- €	- €	38 €
Neues Bürgerhaus Schlechtbach	50 €	50 €	13 €
Bauhof; Erstattungen insb. von Wasserverband	35.000 €	20.000 €	31.371 €
Bauhof ; Verrechnungen vom VermögensHH	50.000 €	20.000 €	54.216 €
Wirtschafts- und Tourismusförderung u.a.	30.000 €	30.000 €	34.165 €
Allgemeines Grundvermögen	15.250 €	15.250 €	15.121 €
	213.700 €	141.100 €	174.399 €

Erstattungen von den beiden Eigenbetrieben Gemeindewerke und Abwasserbeseitigung (Gruppierung 1650) sind veranschlagt mit:

Erstattungen von Eigenbetrieben	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
Obere Gemeindeorgane	8.000 €	8.000 €	7.637 €
Hauptverwaltung	5.000 €	5.000 €	4.405 €
Kämmerei, Gemeindekasse	90.000 €	100.000 €	89.055 €
Bauverwaltung, Ortsbauamt	80.000 €	50.000 €	80.029 €
Bauhof	33.500 €	48.500 €	36.254 €
	216.500 €	211.500 €	217.380 €

Sonstige Erstattungen (Grupp 16 ff) werden veranschlagt mit:

Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
Wahlkostenerstattung	14.000 €	10.000 €	8.669 €
Verwaltungskostenpauschale Zweckv.WV Berglen- Wieslauf	3.100 €	3.100 €	3.100 €
Erstattungen von Gemeinde Berglen (Gemeindevollzugsdienst)	8.000 €	8.000 €	9.799 €
Katastrophenschutz; Erstattung v. Bund	50 €	50 €	18 €
Grundschule Steinenberg	150 €	150 €	231 €
Schulzentrum Rudersberg	15.000 €	15.000 €	15.400 €
Erstattungen vom Schulverband Vorderweißbuch	- €	- €	16.909 €
Schülerbeförderung	10.000 €	10.000 €	6.677 €
Erstattungen Bauverwaltung	- €	- €	2.062 €
Straßenbeleuchtung; Erstattung. v. Land u. Kreis	2.950 €	2.950 €	2.943 €
Abfallbeseitigung; Zuweisungen vom Landkreis	3.650 €	3.650 €	3.628 €
Erstattungen von Recyclingunternehmen	17.200 €	17.200 €	8.674 €
Kriegsgräberpflege; Erstattung v. Bund	100 €	100 €	124 €
	74.200 €	70.200 €	78.235 €

Bei den Zuweisungen für laufende Zwecke (Gruppierung 170 bis 178) sind – wie bereits erwähnt – die Zuwendungen für Verkehrs- und Schullasten sowie die Zuwendungen im sog. Kindergartenlastenausgleich sowie – dem Grunde nach – auch für die Integrationshilfe an Schulen und Kindergärten enthalten, wobei für die Integrationshilfe im Jahr 2014 weder Ausgabe- noch Einnahme-Ansätze verplant sind. Die einzelnen Ansätze gehen folgender Tabelle hervor:

Glied	Grupp	Zuweisungen und Zuschüsse, Spenden u.a.	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
0200	1710	Ausbildung geh. Verwaltungsdienst	5.000 €	4.900 €	- €
1300	1710	Feuerschutz	9.650 €	9.800 €	9.822 €
2111	1710	Grundschule Steinenberg	500 €	500 €	- €
2111	1720	Grundschule Steinenberg (Integrationshilfe)	- €	- €	7.535 €
2112	1710	Grundschule Schlechtbach	500 €	200 €	602 €
2250	1710	Schulzentrum Rudersberg	498.100 €	525.000 €	549.288 €
2250	1712	Schulzentrum Rudersberg	3.000 €	3.000 €	3.338 €
2250	1720	Schulzentrum Rudersberg	- €	1.000 €	3.783 €
2250	1740	Schulzentrum Rudersberg	14.000 €	14.000 €	15.038 €
2250	1770	Schulzentrum Rudersberg	- €	- €	1.800 €
2700	1710	Förderschulen	46.500 €	58.500 €	69.705 €
2700	1720	Förderschulen (Integrationshilfe)	- €	7.000 €	7.384 €
2700	1770	Förderschulen	- €	- €	600 €
2910	1710	Schulsozialarbeit Schulzentrum Rudersberg	18.900 €	21.000 €	27.144 €
2915	1710	Verlässliche Grundschule	25.000 €	23.000 €	25.190 €
3000	1780	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	- €	- €	2.331 €
3520	1710	Öffentliche Bücherei und Schulbücherei	250 €	250 €	380 €
4600	1770	Jugendarbeit	- €	- €	300 €
4640	1710	Kindergärten - freie Träger	480.000 €	511.000 €	437.200 €
4640	1720	Kindergärten - freie Träger	10.000 €	3.000 €	10.532 €
4641	1710	Kindergarten Mörikeweg	78.000 €	82.000 €	69.680 €
4641	1720	Kindergarten Mörikeweg (Integrationshilfe)	- €	13.000 €	16.770 €
4641	1770	Kindergarten Mörikeweg	- €	- €	100 €
4645	1710	Kommunaler Kindergarten Schlechtbach	57.000 €	60.000 €	50.500 €
4645	1720	Kindergarten Schlechtbach (Integrationshilfe)	- €	10.000 €	4.672 €
4645	1770	Kindergarten Schlechtbach	- €	- €	100 €
4647	1710	Kindergarten Asperglen	50.000 €	52.700 €	44.701 €
4649	1710	Sprachförderung	18.000 €	17.500 €	2.794 €
4649	1780	Sprachförderung	800 €	800 €	1.371 €
6100	1720	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	10.000 €	10.000 €	- €
6300	1710	Gemeindestraßen	36.400 €	36.400 €	40.600 €
7900	1770	Wirtschafts- und Tourismusförderung	- €	- €	1.153 €
			1.361.600 €	1.464.550 €	1.404.413 €

Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)

Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
Säumniszuschläge, Veranlagungszinsen u.ä.	25.000 €	25.000 €	65.653 €
Verwarnungsgelder Verkehr	4.100 €	4.100 €	2.144 €
Gewinnausschüttung NEV	3.000 €	- €	7.946 €
Konzessionsabgaben Strom	310.000 €	320.000 €	314.871 €
Konzessionsabgaben Gas	15.000 €	20.000 €	15.277 €
Konzessionsabgaben Wasser	80.000 €	84.000 €	78.374 €
Zins von Kommunalwerk sowie von Eigenbetrie- ben	300 €	- €	379 €
Zins f. Darlehen v. Eigenbetrieb Gemeindewerke	14.500 €	- €	8.876 €
Zins f. Darlehen v. Eigenbetrieb Abwasser	318.300 €	300.300 €	300.303 €
Zins aus Geldanlagen	39.500 €	45.000 €	97.656 €
	809.700 €	798.400 €	891.479 €

Die Zinseinnahmen aus kurzfristig angelegten Geldern gehen aufgrund des extrem niedrigen Zinsniveaus weiter zurück. Die Zinseinnahmen von den beiden Eigenbetrieben steigen aufgrund der zugesagten Internen Darlehen, siehe Nachtragspläne 2013.

Die Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Wasser wurden in etwa auf Vorjahresniveau angesetzt, wobei der Vollständigkeit halber zu sagen ist, dass die Vorjahresergebnisse immer auch Gutschriften enthielten, die über die reine Konzessionsabgabe hinaus gingen (z.B. Nachlässe auf Netznutzungsentgelt).

Die kalkulatorischen Einnahmen einschließlich der Inneren Verrechnungen wurden mit knapp 2,61 Mio. EUR (Vorjahr: knapp 2,45 Mio. EUR) veranschlagt. Der sog. kalkulatorische Zinssatz wurde nach einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt und einem Beschluss des Gemeinderats vom 06.12.2008 von zuvor 6,0 % mit Wirkung ab 2008 auf 5,25 % und durch GR-Beschluss vom 12.07.2011 auf 4,75 % mit Wirkung ab 2010 zurückgenommen.

Die kalkulatorischen Einnahmen werden im Verwaltungshaushalt in Einzelplan 9 gebucht. Sie stellen einen reinen Verrechnungsposten dar, der bei der jeweiligen kostenrechnenden Einrichtung in der Form der Abschreibung und der Verzinsung des Anlagekapitals als Ausgabe veranschlagt ist.

Das selbe gilt für die Inneren Verrechnungen. Die Inneren Verrechnungen sind ebenfalls Planmittel, die nicht nach außen fließen. Die einzelnen Verwaltungsleistungen und die Bauhofleistungen werden in Geld bewertet und dem jeweiligen Bereich, der die Verwaltungsleistung oder Bauhofleistung in Anspruch nimmt, zugerechnet. Primär wird die Verrechnung der Verwaltungsleistungen bei kostenrechnenden Einrichtungen vorgenommen.

Die unentgeltliche Benutzung der öffentlichen Einrichtungen durch Vereine und Institutionen sind ebenfalls über innere Verrechnungen abgebildet. Diese Benutzung wurde in Geld bewertet und über Verrechnungen im Haushalt abgebildet. Dadurch wird deutlich, dass die Vereinsförderung bei weitem nicht bloß über Geldleistungen in Form von Vereinszuschüssen erfolgt, sondern auch durch das Bereitstellen der zahlreichen öffentlichen Einrichtungen.

Die kalkulatorischen Kosten werden bislang ebenfalls primär bei den kostenrechnenden Einrichtungen dargestellt. Im Zuge der Einführung des neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) wird das gesamte kommunale Vermögen bewertet und die Abschreibungen für das gesamte Vermögen abgebildet werden müssen. Für den Umstieg auf die Doppik wurde die Übergangszeit von 2016 auf 2020 verlängert. Ein zunächst von der grün-roten Landesregierung geplanten Wahlrecht der Kommunen ist (leider) vom Tisch, die verpflichtende Einführung der Doppik ist beschlossene Sache, die in den kommenden Jahren auch von der Gemeinde Rudersberg – in Schritten – vollzogen werden muss.

Verwaltungshaushalt - Ausgaben

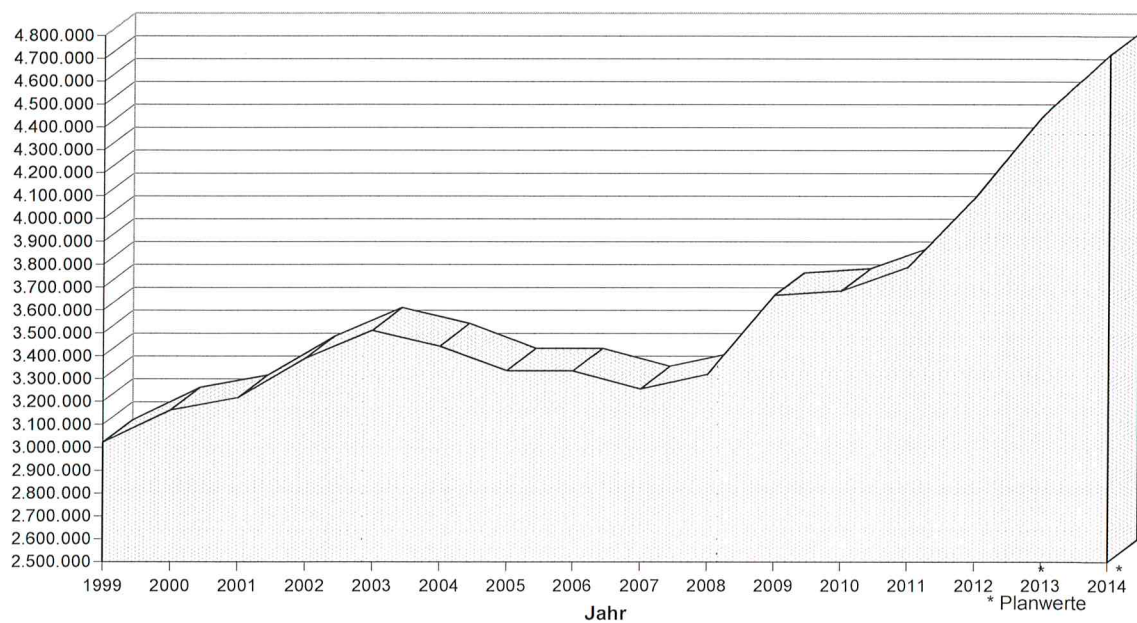
Die Zusammensetzung der Ausgaben geht aus der Gruppierungsübersicht (S. 92 ff) hervor.

Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Die Personalausgaben ergeben sich aus dem Stellenplan, vgl. Anlage 1. Der Ansatz für Personalausgaben steigt von 4,446 Mio. EUR (2013) auf 4,717 Mio. EUR im Jahr 2014 an. Der Stellenplan war Gegenstand ausführlicher Beratungen im Gemeinderat am 21.01.2014. Wegen der Zusammensetzung der Ausgaben wird auf Anlage 2 zum Haushaltsplan verwiesen.

Entwicklung der Personalausgaben	
1999	3.021.735
2000	3.163.649
2001	3.216.723
2002	3.388.845
2003	3.512.516
2004	3.443.529
2005	3.335.656
2006	3.334.873
2007	3.256.196
2008	3.319.119
2009	3.665.419
2010	3.684.310
2011	3.787.087
2012	4.091.026
2013	4.446.000
2014	4.717.000

Entwicklung der Personalausgaben 1999 - 2014



Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (Hauptgruppe 5/6)

Hierzu gehören die Aufwendungen für Unterhaltungen, Geräte, Ausstattungen, Bewirtschaftungskosten und Geschäftsausgaben. Rechnet man die Inneren Verrechnungen sowie die kalkulatorischen Kosten heraus, entwickeln sich die Beträge – unter Abzug der jeweiligen Globalen Minderausgabe wie folgt:

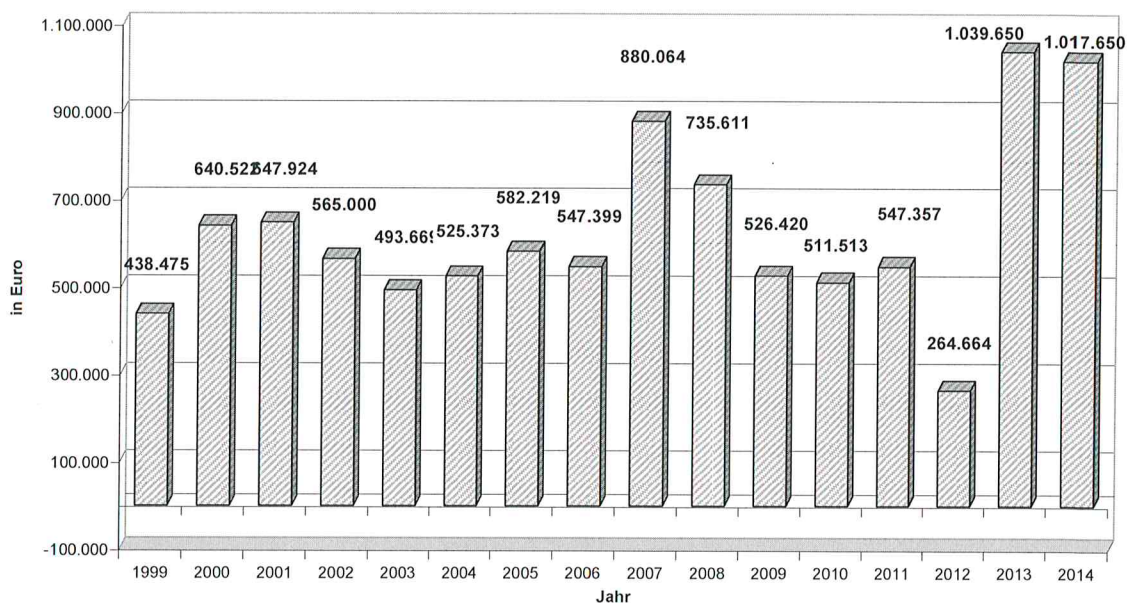
Ansatz 2014: 3.910.700 EUR (250.000 EUR Minderausgabe abgesetzt)
 Ansatz 2013: 3.915.400 EUR (175.000 EUR Globale Minderausgabe abgesetzt)
 d.h. der Ansatz liegt – durch die Aufstockung der Globalen Minderausgabe um 75.000 EUR – um 4.700 EUR unter dem Vorjahresansatz (incl. Nachtrag).

Um die höhere Globale Minderausgabe zu erreichen, wurden die Anmeldungen beim Unterhaltungsaufwand (siehe auch Anlage 6) mit einer über die bisherige bzw. allgemeine Globale Minderausgabe (150.000 EUR) hinausgehende „Einsparvorgabe“ in Höhe von 75.000 EUR belegt. Nachdem dieser Betrag im HH-Plan-Beratungsverfahren nicht in Form von Einzelkürzungen bei einzelnen HH-Stellen konkretisiert wurde, gilt es diesen Betrag nun während des Haushaltvollzugs einzusparen.

Zu einzelnen wesentlichen Ausgabeblöcken:

1. Unterhaltungskosten:

Entwicklung der Unterhaltungskosten 1999 - 2014



Das sehr niedrigere Ergebnis 2012 hat seine Ursache darin, dass in der Regel keine HH-Reste gebildet wurden, sondern Ansätze neu in den HH 2013 (incl. Nachtrag 2013) eingestellt wurden.

Die Unterhaltungskosten (Grupp. 50 bis 51) setzen sich wie folgt zusammen:

Glied	Grupp	Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
----	5010	Gebäudeunterhaltung, <u>siehe Anlage 6</u>	432.000 €	381.500 €	115.068 €
6300/7800	5110-5113	Straßen- und Wegeunterhaltung in den Ortschaften	118.200 €	118.200 €	96.048 €
6300/7800	5114/5115	Stufenprogramm incl. Gemeindeverbindungsstraßen, <u>siehe Anlage 6-1</u>	200.000 €	236.700 € -	9.129 €
1300	5120	Unterhaltung Löscheinrichtungen	8.200 €	8.200 €	13.757 €
1300	5130	Unterhaltung Atemschutz	12.000 €	12.000 €	142 €
1300	5160	Unterh. Meldeeinrichtungen	4.000 €	4.000 €	5.181 €
1400	5160	Unterh. Warnanlagen	50 €	50 €	- €
2250	5140	Unterhaltung der Außenanlagen Schulzentrum	8.000 €	8.000 €	1.064 €
3400	5020	Unterhaltung von Bänken, Brunnen, Anlagen u.ä.	10.000 €	10.000 €	17.982 €
3600	5020	Naturschutz, Landschaftspflege	4.000 €	1.500 €	3.041 €
5615	5140	Unterhaltung der Außenanlagen Wieslaufhalle	30.000 €	30.000 € -	18.578 €
5621	5140	Sportplätze Rudersberg	17.000 €	9.000 €	734 €
5622	5140	Sportplätze Schlechtbach	13.000 €	7.000 €	3.742 €
5624	5140	Kunstrasenplatz Schlechtbach	14.000 €	2.500 €	- €
5800	5020	Öffentl. Grünflächen	8.000 €	8.000 €	2.694 €
5810	5020	Kinderspielplätze und Bolzplätze	12.000 €	12.000 €	7.035 €
6700	5140	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	60.000 €	65.000 €	36.350 €
6700	5150	Betriebsführung Straßenbeleuchtung	60.000 €	50.000 €	- €
6900	5130	Unterhaltung öffentl. Gewässer	50.000 €	50.000 € -	36.430 €
6900	5140	Bach- u. Flurputzete	2.200 €	- €	1.601 €
7210	5020	Unterhaltung der Containerplätze	- €	- €	839 €
7500	5020	Bestattungswesen, Außenanlagen	8.000 €	8.000 €	6.170 €
7690	5140	Unterhaltung der Backhäuser	5.000 €	4.000 €	197 €
7920	5100	Unterhaltung der Haltestellen	5.000 €	2.000 €	2.761 €
8550	5110	Waldwegeunterhaltung	10.000 €	10.000 €	14.096 €
8800	5030	Unterhaltung unbebauter Grundstücke	2.000 €	2.000 €	298 €
Über Globale Minderausgabe hinausgehende Einsparvorgabe 2014			- 75.000 €		
			1.017.650 €	1.039.650 €	264.664 €

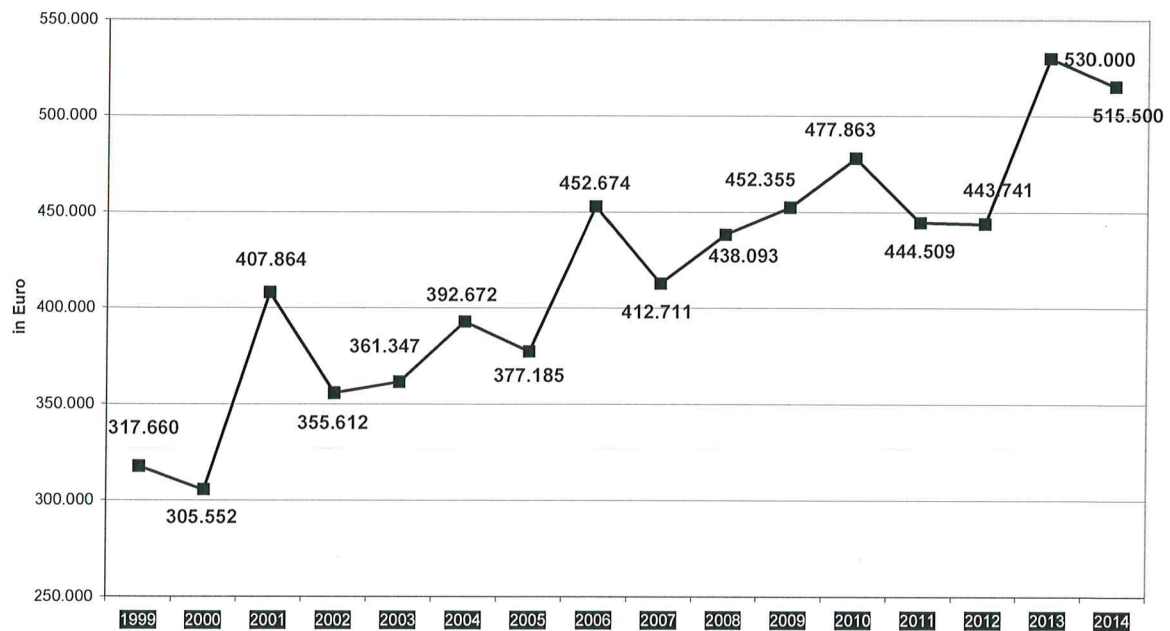
2. Sammelnachweis Geschäftsausgaben

Es sind 195.000 EUR und damit 17.500 EUR mehr als im Vorjahr veranschlagt, siehe Anlage 4 zum Haushaltsplan, welche auch eine Entwicklung dieser Aufwendungen in den letzten Jahren aufzeigt. Hauptsächlich für die Steigerung sind Kosten für öffentliche Bekanntmachungen (Stellenausschreibungen) mit plus 12.500 EUR gegenüber dem Vorjahresansatz.

3. Sammelnachweis Bewirtschaftungskosten

Für Bewirtschaftungskosten für gemeindliche Einrichtungen ist im Haushalt 2014 ein Ansatz von 515.500 EUR (minus 14.500 EUR gegenüber Ansatz 2013) eingeplant, vgl. dazu auch Anlagen 3 zum Haushaltsplan.

Entwicklung der Bewirtschaftungskosten 1999 - 2014



4. Wegen den **sonstigen Veränderungen beim sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand** (Gruppierung 5200 bis 6781) zwischen den Jahren 2014 und 2013/2012 wird auf den Zahlen- teil des Verwaltungshaushalts und die dortigen Erläuterungen verwiesen.

Der Ansatz 2014 beträgt (290 Einzelpositionen quer durch den Verwaltungshaushalt) 2.182.550 EUR. Im Vergleich zum Ansatz 2013 sind dies 14.300 EUR (0,66 %) mehr, im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2012 sind dies jedoch nahezu 570.000 EUR mehr.

Exemplarisch für die wesentlichsten Veränderungen seien aufgezählt:

Glied	Grupp	Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
0000	5830	Ehrungen, Jubiläen und dgl. (Ehrenamtsfest)	20.000 €	20.000 €	8.215 €
0200	6780	Aufwand Archivar/Stellenbewertungen	15.000 €	3.500 €	- €
0300	6781	Einführung NKHR (Doppik)	10.000 €	10.000 €	- €
0520	5800	Sachaufwand für Wahlen	25.000 €	11.600 €	- €
0600	5200	Verwaltung: Geräte, Ausstattung	7.500 €	3.000 €	1.535 €
0600	6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	35.000 €	35.000 €	27.129 €
0610	6731	Kosten EDV-Fernwartung	8.000 €	8.000 €	2.031 €
0610	6730	Betriebskosten Rechenzentrum KDRS	45.000 €	42.000 €	35.018 €
1100	5500	Haltung v. Fahrzeugen (Vollzugsdienst)	5.000 €	- €	- €
1300	6050	Feuerwehr; Brandfälle, Einsätze	20.000 €	10.000 €	5.397 €
2111	6350	Integrationshilfe GS Steinenberg	- €	- €	7.535 €
2250	6730	Erstattungen an Schulverband Vorderweißbuch	- €	- €	10.000 €
2250	5730	Lebensmittel Mensabetrieb	40.000 €	28.000 €	29.191 €
2900	6390	Kosten der Schülerbeförderung	20.000 €	20.000 €	11.009 €
3210	5200	Ölmühle; Geräte, Ausstattung, Einrichtung	5.000 €	1.000 €	- €
3210	5740	Sonderausstellung NS-Zeit	8.000 €	- €	- €
3310	5800	Sachaufwand Freilichttheater	- €	20.000 €	- 153 €
4645	6350	Integrationshilfe Kiga Mörikeweg	- €	10.000 €	7.144 €
5711	5740	Wasser, Betriebsenergie Freibad Rudersberg	55.000 €	63.000 €	63.397 €
5712	5740	Wasser, Betriebsenergie Freibad Steinenberg	26.000 €	26.000 €	32.635 €
5810	5200	Kinderspielplätze Geräte, Ausstattung, Einrichtung	15.000 €	53.000 €	- 24.833 €
6000	6350	Breitbanduntersuchung	10.000 €	10.000 €	- €
6000	6200	Dateneinarbeitung Ingrada	20.000 €	15.000 €	3.609 €
6100	6040	Aufstellung von Lärmaktionsplänen	15.000 €	10.000 €	2.476 €
6100	6030	Sächl. Aufwand Vermessung, Abmarkung	35.000 €	45.000 €	21.370 €
6100	6010	Sächl. Aufwand der Bauleitplanung	80.000 €	85.000 €	56.620 €
6100	6020	Sächl. Aufwand für Umlegungen	20.000 €	40.000 €	- 12.156 €
6300	6070	Straßenbezeichnung, Verkehrszeichen	10.000 €	8.000 €	4.185 €
6300	6720	Straßenentwässerungsanteil an Abwasserbeseitigung	360.000 €	360.000 €	339.677 €
6700	5730	Betriebsstrom Straßenbeleuchtung	115.000 €	114.000 €	80.940 €
6750	5200	Winterdienst; Geräte, Ausstattung, Einrichtung	10.000 €	8.000 €	2.172 €
6750	6340	Straßenreinigung; Leistungsvergütung	18.000 €	18.000 €	8.740 €
6750	5780	Streumaterial, Salz	40.000 €	45.000 €	12.074 €
7672	5200	Gemeindehalle Steinenberg; Geräte, Ausstattung,	6.500 €	2.500 €	455 €
7710	5500	Bauhof, Haltung v. Fahrzeugen	50.000 €	50.000 €	44.606 €
7710	6780	Bauhof; Softwarekosten ECO!Manager	7.000 €	- €	- €
7710	5200	Bauhof; Geräte, Ausstattung, Einrichtung	30.000 €	30.000 €	20.046 €
7900	6380	Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing	83.000 €	70.000 €	60.712 €
7900	6370	Werbung	31.500 €	10.500 €	6.316 €
7920	6770	Förderung des ÖPNV	16.500 €	6.100 €	14.980 €
8550	6280	Waldkulturkosten	19.600 €	22.400 €	8.404 €
Zwischensumme			1.336.600 €	1.313.600 €	890.477 €
zzgl. restlicher sächl. Verw.-u. Betriebsaufw.			845.950 €	854.650 €	722.622 €
ergibt wieder			2.182.550 €	2.168.250 €	1.613.099 €

Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 7)

Der Ansatz im Plan 2014 beträgt rd. 2,451 Mio. EUR und liegt damit um 651.600 EUR über dem Vorjahresansatz.

Die Veränderungen im Einzelnen:

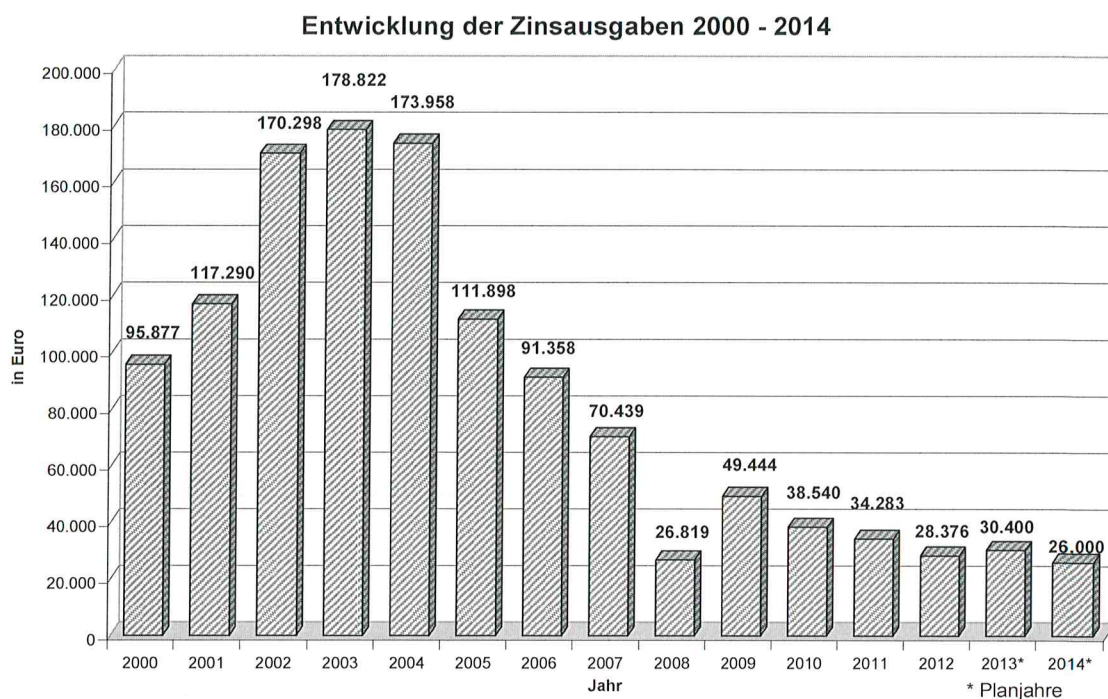
Glied	Grupp	Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Plan 2013	RE 2012
0300	7180	Umlage Gemeindeprüfungsanstalt	25.000 €	36.500 €	25.309 €
0610	7130	Zweckverbandsumlage KDRS	24.900 €	24.750 €	24.899 €
1300	7180	Feuerwehr Kameradschaftskasse	5.000 €	5.000 €	4.838 €
2850	7180	Freie Waldorfschulen	6.000 €	6.000 €	2.156 €
3320	7180	Musikpflege	25.000 €	25.000 €	23.220 €
3400	7180	Heimat u. sonstige Kunstpflege	1.150 €	1.150 €	601 €
3500	7180	Volksbildung/Volkshochschulen	16.000 €	15.800 €	15.829 €
3600	7180	Naturschutz, Landschaftspflege	400 €	400 €	252 €
3700	7000	Kirchl. Angelegenheiten	2.000 €	2.000 €	1.871 €
4310	7040	Freizeithilfen, Altenclub udgl.	7.000 €	5.000 €	2.958 €
4600	7120	Jugendarbeit **	5.000 €	40.000 €	30.000 €
4640	7000	Abmangelbeteiligung KiGA Vorderweißbuch	15.000 €	18.000 €	49.442 €
4640	7001	Zuschüsse an Tagesmütter sowie Tagesmütter- und Elternvereine	35.000 €	28.000 €	3.000 €
4640	7170	Zuschuss an Waldkindergarten	60.000 €	60.000 €	48.000 €
4640	7171	Zuschuss an Kommunen für Kinder in auswärtigen Einrichtungen	50.000 €	50.000 €	17.355 €
4640	7180	Zuschüsse an Kirchen	1.600.000 €	1.100.000 €	779.553 €
4641	7120	Erstattung Eingliederungshilfe KiGA Mörikeweg	- €	- €	285 €
4700	7001	Familienpass	5.000 €	4.000 €	3.355 €
5470	7181	Zuweisungen an DRK	1.000 €	1.000 €	926 €
5470	7182	Zuweisungen an Tierschutzverein Schorndorf	1.150 €	1.150 €	1.124 €
5500	7180	Förderung des Sports	38.000 €	38.000 €	33.571 €
5720	7150	Zuwendung an Eigenbetrieb	- €	- €	394.500 €
6900	7130	Umlage Wasserverband Wieslaufftal	60.000 €	40.000 €	22.000 €
7920	7130	ZV Verkehrsverband Wieslaufftalbahn	468.500 €	297.750 €	284.277 €
			2.451.100 €	1.799.500 €	980.321 €

** Der Jugendsozialarbeiter wird fest bei der Gemeinde Rudersberg angestellt. Dadurch reduzieren sich die Zuweisungen an die Gemeinde Großlarch entsprechend, jedoch waren entsprechende Mittel bei den Personalausgaben vorzusehen.

Sonstige Finanzausgaben (Hauptgruppe 8)

Hierzu zählen neben den Zinsausgaben insbesondere auch die Umlagen an Kreis und Land.

Der Zinsaufwand beinhaltet neben den Darlehenszinsen auch Zinsen an die Eigenbetriebe aus der internen Verzinsung nicht benötigter Kassenmittel.

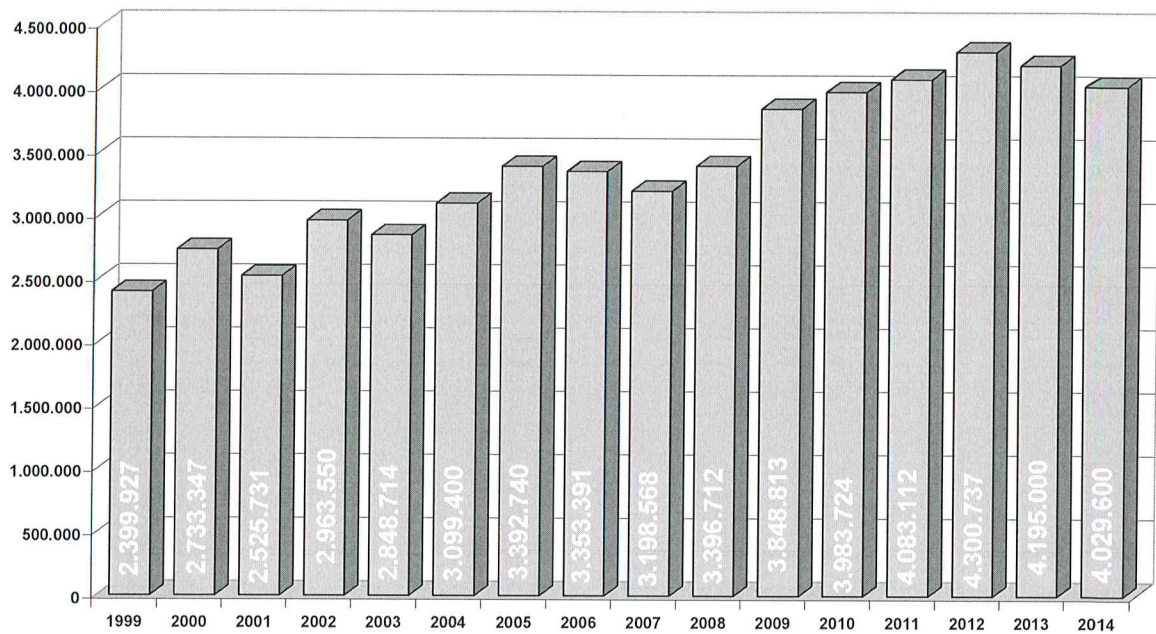


Zu den Umlagen:

Die Umlage an den Verband Region Stuttgart steigt von 43.900 EUR auf 45.800 EUR.

Die Kreisumlage beträgt im kommenden Jahr 4,03 Mio. EUR (Umlagesatz 36,09 %).

Entwicklung der Kreisumlage 1999 bis 2014

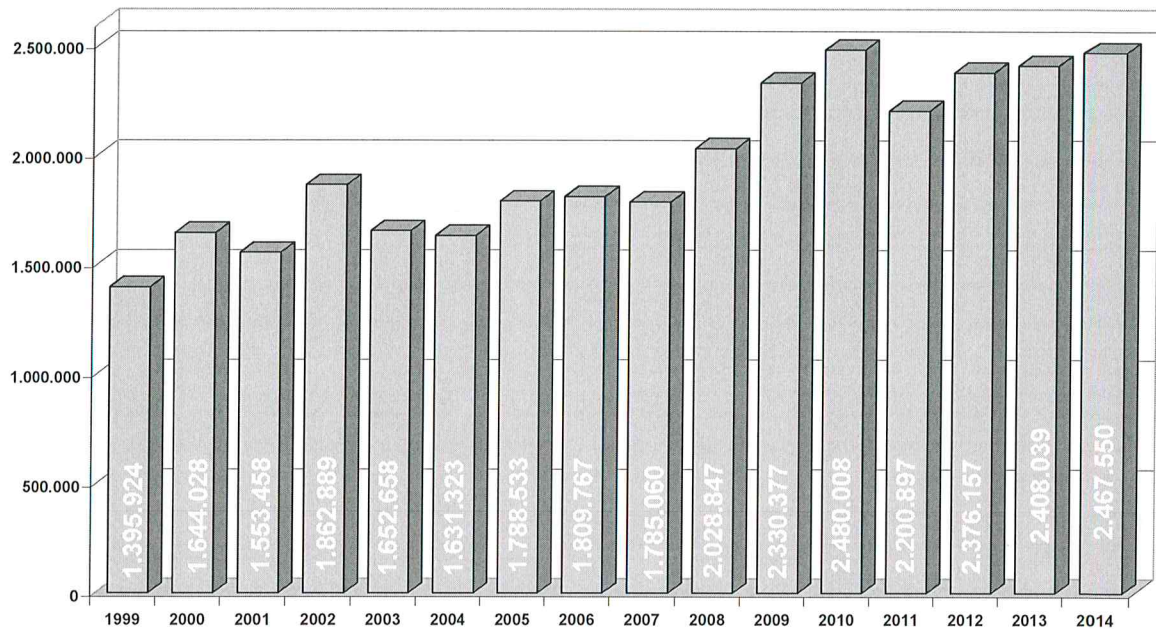


Entwicklung der Hebesätze im Rems-Murr-Kreis in den letzten Jahren:

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
32,75	35,25	40,8	42,15	40,95	39,6	37,0	36,5	35,5	41,0	40,0	38,5	36,09

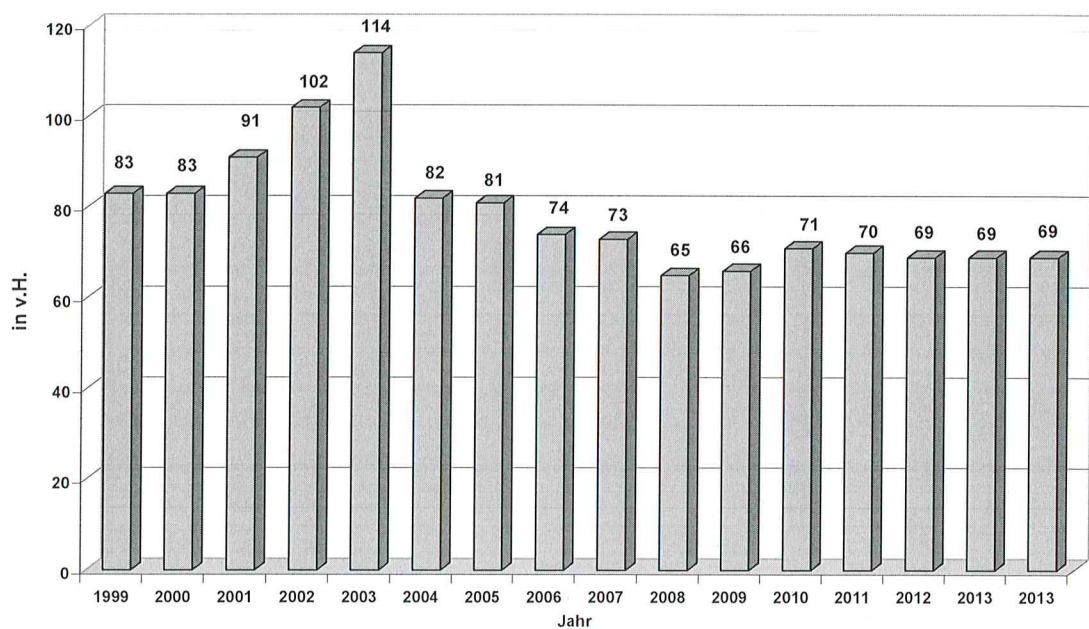
Die Finanzausgleichsumlage beträgt in 2014 rd. 2,467 Mio. EUR.

Entwicklung der FAG-Umlage 1999 bis 2014



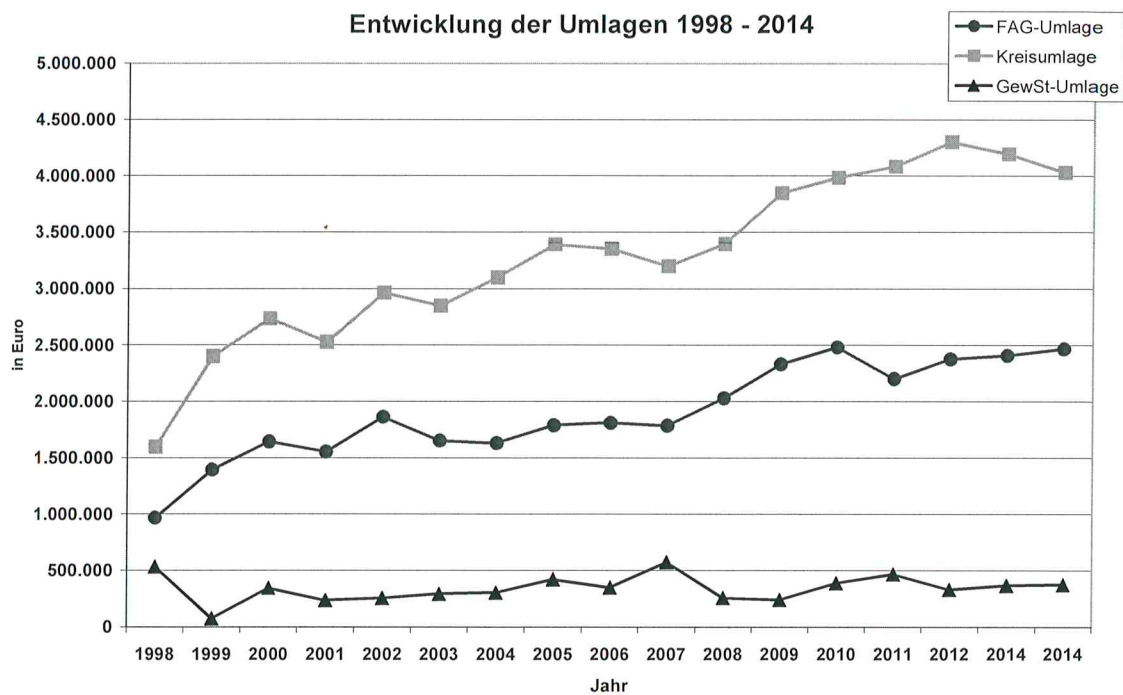
Die Umlagesatz für die Gewerbesteuer beläuft sich in 2014 unverändert auf 69 Punkte.

Entwicklung des Gewerbesteuerumlagesatzes 1999 - 2014



Die nachstehende Tabelle und die zugehörige Grafik zeigen die Entwicklung der wichtigsten Finanzumlagen der letzten Jahre.

	FAG-Umlage	Kreisumlage	GewSt-Umlage
1998	969.347	1.597.546	533.612
1999	1.395.924	2.399.927	75.506
2000	1.644.028	2.733.347	347.540
2001	1.553.458	2.525.731	236.115
2002	1.863.350	2.963.550	256.300
2003	1.652.658	2.848.714	293.364
2004	1.631.323	3.099.316	304.726
2005	1.788.533	3.392.740	422.824
2006	1.809.767	3.353.391	352.431
2007	1.785.060	3.198.568	575.060
2008	2.028.847	3.396.712	258.003
2009	2.330.377	3.848.813	242.722
2010	2.480.008	3.983.724	387.801
2011	2.200.897	4.083.112	468.504
2012	2.376.157	4.300.737	332.661
2013	2.408.039	4.195.000	367.426
2014	2.467.550	4.029.600	370.000



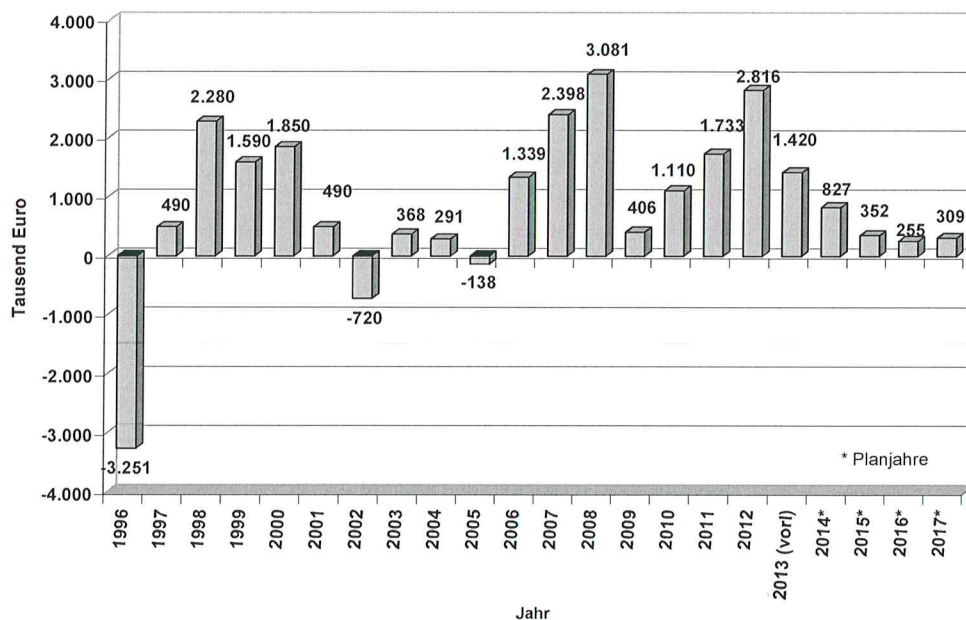
Zusammenfassung VerwHH; Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt

Sehr erfreulich sind die weiter gestiegenen Steuereinnahmen (siehe auch Präsentation anlässlich HH-Einbringung) sowie der leichte Rückgang bei der Umlage-Belastung an Kreis und Land. Wären da nicht die hohen Zuweisungen und Zuschüsse zu schultern, die insb. im Bereich der Kinderbetreuung, für den „Wiesel“ und für den Hochwasserschutz anfallen. Aber auch der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie die Personalaufwendungen drücken auf die Zuführungsrate, die nur durch die Beibehaltung der Globalen Minderausgabe mit 8 % der konsumtiven Ausgaben (175.000 EUR) sowie durch die zusätzliche „Einsparvorgaben“ im Unterhaltungsbereich mit 75.000 EUR den Stand von 826.800 EUR erreicht hat.

Mit 826.800 EUR liegt die Zuführungsrate deutlich höher, als vor Jahresfrist für das Jahr 2014 überschlagen. Bzgl. der Abweichungen gegenüber den Erwartungen vor einem Jahr wird auf die Präsentation anlässlich der HH-Einbringung sowie auf Seite 47 verwiesen.

Im Vollzug erwirtschaftet werden muss – wie eben ausgeführt – die Globale Minderausgabe bzw. „Einsparvorgabe“ mit insgesamt 250.000 EUR. Ein Verzicht auf die Veranschlagung würde bedeuten, dass im Vermögenshaushalt 250.000 EUR weniger zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung stünden.

Entwicklung der Zuführungsrate 1996 - 2017



Netto-Investitionsrate (Zuführungsrate abzüglich Tilgung)

Die Netto-Investitionsrate 2014 beträgt 704.050 EUR.

Vermögenshaushalt

Das Gesamtvolumen des Vermögenshaushalts 2014 beträgt 5.793.500 EUR. Hier die Ansätze im Einzelnen:

Bezeichnung	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 2014	VE
Verwaltung	Gewährung v. Arbeitgebendarlehen	20.000 €	20.000 €	- €
Verwaltung	EDV u.a.	120.000 €	40.000 €	- €
Öffentliche Ordnung	Ortseingangstafeln, Verkehrsleitsystem	20.000 €	30.000 €	- €
Feuerschutz	BOS-Funk	- €	- €	30.000 €
Feuerschutz	Planung neue Heizung, Umkleide- u. Sozialbereich	75.000 €	25.000 €	- €
Feuerschutz	Geräte, Maschinen	31.500 €	33.800 €	- €
Feuerschutz	Fahrzeuge	170.000 €	136.600 €	280.000 €
Grundschule Steinenberg	Hochbaumassnahmen	11.000 €	- €	- €
Grundschule Steinenberg	Ausstattung, Einrichtung	3.500 €	4.500 €	- €
Grundschule Steinenberg	energet. Sanierung	137.000 €	- €	- €
Grundschule Schlechtbach	Hochbaumassnahmen	11.000 €	- €	- €
Grundschule Schlechtbach	Ausstattung, Einrichtung	4.500 €	4.500 €	- €
Schulzentrum Rudersberg	Erwerb v. Bew.sachen des Anlagevermögens	3.000 €	3.000 €	- €
Schulzentrum Rudersberg	Medienausstattung	26.000 €	21.400 €	- €
Schulzentrum Rudersberg	Sonstige Baumassnahmen	61.000 €	105.000 €	- €
Schulzentrum Rudersberg	Geräte, Maschinen	42.000 €	39.500 €	- €
Schulzentrum Rudersberg	Heizzentrale	30.000 €	30.000 €	- €
Förderschule Rudersberg	Medienausstattung	2.500 €	2.400 €	- €
Förderschule Rudersberg	Erwerb v. Bew.sachen des Anlagevermögens	4.500 €	4.500 €	- €
Halle am Schulzentrum Rudersberg	Hochbaumassnahmen	80.000 €	- €	- €
Musikpflege	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	- €	9.450 €	- €
Musikpflege	Gewährung v. Darlehen Vereine	- €	9.450 €	- €
Heimat u. sonstige Kunstpflege	Hochbaumassnahmen	- €	7.500 €	- €
Heimat u. sonstige Kunstpflege	Baumaßnahmen	- €	20.000 €	- €
Kirchl. Angelegenheiten	Zuw.u.Zusch.f.Investitionen -übrige Bereiche-	40.000 €	40.000 €	- €
Jugendarbeit	Außenanlagen	8.500 €	- €	- €
Kindergärten - freie Träger	Zuweisungen an Träger kirchlicher Kindergärten	- €	9.000 €	- €
ev. Kindergarten Schlechtbach	Hochbaumassnahmen	216.850 €	- €	- €
ev. Kindergarten Steinenberg	Hochbaumassnahmen	1.444.650 €	- €	- €
ev. Kindergarten Uhlandweg	Hochbaumassnahmen	1.010.500 €	- €	- €
Kindergarten Mörikeweg	Erwerb V. Bew.sachen Des Anlagevermögens	900 €	42.000 €	- €

Bezeichnung	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 2014	VE
Kindergarten Mörikeweg	Hochbaumassnahmen	30.000 €	390.000 €	- €
Förderung des Sports	Gewährung v. Darlehen Vereine	1.400 €	1.400 €	- €
Förderung des Sports	Zuschüsse f. Investitionen Vereine	1.400 €	1.400 €	- €
Wieslaufhalle Rudersberg	Geräte, Ausstattung	- €	3.700 €	- €
Sportentwicklungskonzept	Sonstige Baumassnahmen	100.000 €	- €	- €
Kunstrasenplatz (Tennisplatz)	Pflegegeräte Kunstrasenplatz	- €	9.500 €	- €
Kunstrasenplatz (Tennisplatz)	Tiefbaumassnahmen	17.000 €	20.000 €	- €
Freibad Rudersberg	Erwerb v. bewegl. Sachen des AV	- €	1.000 €	- €
Freibad Rudersberg	Baumaßnahmen	460.000 €	175.000 €	100.000 €
Freibad Steinenberg	Geräte, Maschinen	- €	3.500 €	- €
Freibad Steinenberg	Baumaßnahmen	130.000 €	- €	- €
Kinderspielplätze und Bolzplätze	Sonstige Baumaßnahmen	24.000 €	25.000 €	- €
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	Ausgleichsmaßnahmen	20.000 €	20.000 €	- €
Umlegung von Grundstücken	Erwerb von Grundstücken	110.000 €	110.000 €	- €
Ortskern IV Rudersberg	Erwerb von Grundstücken (siehe Einnahmen; "durchlaufender Posten")	- €	480.000 €	- €
Ortskern IV Rudersberg	Sonstige Baumaßnahmen	176.000 €	400.000 €	250.000 €
Dorfsanierung Necklinsberg	Tiefbaumassnahmen 1. Bauabschnitt	265.450 €	- €	- €
Dorfsanierung Necklinsberg	Tiefbaumaßnahmen 3. Bauabschnitt	- €	- €	- €
Dorfsanierung Necklinsberg	Tiefbaumassnahmen 2. Bauabschnitt	555.600 €	550.000 €	- €
Dorfsanierung Zumhof	Planungsmittel	- €	5.000 €	- €
Wohnungsbauförderung	Wohnungsbauförderung	35.000 €	5.000 €	- €
Gemeindestraßen	Im Täle - Asperglen	- €	20.000 €	- €
Gemeindestraßen	Südhalde u. Teichstraße Krehwinkel	- €	20.000 €	- €
Gemeindestraßen	Umgestaltung Heilbronner Straße	25.000 €	- €	- €
Gemeindestraßen	Erwerb von Grundstücken	10.000 €	25.000 €	- €
Gemeindestraßen	Rückwä. Bereich Wieslaufstraße	- €	- €	67.000 €
Gemeindestraßen	Erschließung Jungholz	- €	- €	250.000 €
Gemeindestraßen	Umsetzung Verkehrskonzept Michelau	40.000 €	215.000 €	- €
Gemeindestraßen	Tiefbaumaßnahmen	872.200 €	- €	- €
Gemeindestraßen	Sonstiges, Brückensanierungen	370.000 €	250.000 €	250.000 €
Gemeindestraßen	Ortsdurchfahrt Rudersberg 2.BA	40.000 €	550.000 €	550.000 €

Bezeichnung	Bezeichnung	Plan 2013	Plan 2014	VE
Straßenbeleuchtung	Sonstige Baumaßnahmen	245.000 €	240.000 €	- €
Wasserläufe, Wasserbau	Kapitalumlage an den Wasserverband Wieslauftal	400.000 €	415.000 €	450.000 €
Abwasserbeseitigung	Gewährung v. Darlehen	1.198.000 €	- €	- €
Abfallbeseitigung	Tiefbaumaßnahmen	32.000 €	32.000 €	- €
Bestattungswesen	Neue Grabfelder	10.000 €	10.000 €	- €
Friedhof Rudersberg	Sonstige Baumaßnahmen	10.000 €	9.500 €	- €
Friedhof Rudersberg	Tiefbaumaßnahmen	- €	30.000 €	- €
Friedhof Krehwinkel	Sonstige Baumassnahmen	2.000 €	28.000 €	- €
Friedhof Asperglen	Erwerb v. Bew.sachen des Anlagevermögens	3.000 €	- €	- €
Friedhof Asperglen	Hochbaumassnahmen	7.500 €	- €	- €
Gemeindehalle Rudersberg	Ausstattung, Einrichtung	- €	17.000 €	- €
Gemeindehalle Steinenberg	Hochbaumassnahmen	250.000 €	80.000 €	- €
Gemeinschaftshaus Michelau	Zuw.u.Zusch.f.Investitionen -übr.Ber.-	4.000 €	- €	- €
Gemeinschaftshaus Michelau	Sonstige Baumassnahmen	5.000 €	- €	- €
Gemeindesaal Lindental	Zuw.u.Zusch.f.Investitionen -übr.Ber.-	4.000 €	4.000 €	- €
Gemeindesaal Zumhof	Hochbaumassnahmen	70.000 €	- €	- €
Neues Bürgerhaus Schlechtbach	Geräte, Maschinen	- €	3.500 €	- €
Bauhof	Erwerb v. Bew.sachen des Anlagevermögens	135.000 €	100.000 €	50.000 €
Förderung Landwirtschaft	Scheune für Streuobstpflge	- €	5.000 €	- €
Bahnerlebnispfad	Investitionskostenanteil	26.900 €	- €	- €
Wohnmobil-Standort	Sonstige Baumassnahmen	30.000 €	- €	- €
Radwegkonzept	Sonstige Baumassnahmen	5.000 €	4.000 €	- €
Förderung ÖPNV	Buswartehäuschen Schlechtbach	- €	4.000 €	- €
Verkehrsverband Wieslauftalbahn	Investitionszuweisungen an Zweckverband	42.950 €	28.400 €	- €
Bahnsteig Klaffenbach	Zuschuss Förderverein Welzheimer Bahn e.V.	17.500 €	17.500 €	- €
Wasserversorgung	Gewährung v. Darlehen an Gemeindewerke	1.807.000 €	- €	- €
Vermögensumlage Region Stuttg.	Erwerb v. Beteiligungen, Kapitalanl.	4.450 €	4.750 €	- €
Gemeindewald	Erwerb von Grundstücken	20.000 €	20.000 €	- €
Allgemeines Grundvermögen	Erwerb von Grundstücken	777.000 €	700.000 €	200.000 €
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Ordentl. Tilgung Kredite	26.900 €	122.750 €	- €
Summe		11.990.150 €	5.793.500 €	2.477.000 €

Vorgesehene Investitionen in der Mittelfristigen Finanzplanung 2015 – 2017:

Bezeichnung UA	Haushaltsplan Bezeichnung	Finplan 2015	Finplan 2016	Finplan 2017
Verwaltung	EDV u.a.	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Feuerschutz	BOS-Funk	30.000 €	- €	- €
Feuerschutz	Geräte, Maschinen	32.000 €	32.000 €	32.000 €
Feuerschutz	Fahrzeuge	140.000 €	140.000 €	- €
Grundschule Steinenberg	Ausstattung, Einrichtung	4.500 €	4.500 €	4.500 €
Grundschule Schlechtbach	Ausstattung, Einrichtung	4.500 €	4.500 €	4.500 €
Schulzentrum Rudersberg	Medienausstattung	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Schulzentrum Rudersberg	Geräte, Maschinen	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Förderschule Rudersberg	Medienausstattung	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Förderschule Rudersberg	Erwerb v. beweglichen Sachen des Anlagevermögens	4.500 €	4.500 €	4.500 €
Freibad Rudersberg	Baumaßnahmen	100.000 €	- €	- €
Ortskern IV Rudersberg	Sonstige Baumaßnahmen	500.000 €	200.000 €	200.000 €
Dorfsanierung Necklinsberg	Tiefbaumaßnahmen 3. Bauab- schnitt	- €	300.000 €	300.000 €
Gemeindestraßen	Ortsdurchfahrt Rudersberg, 2. Bauabschnitt	550.000 €	- €	- €
Gemeindestraßen	Rückwä. Bereich Wieslaufstra- ße	67.000 €	- €	- €
Gemeindestraßen	Erwerb von Grundstücken	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Gemeindestraßen	Erschließung Jungholz	250.000 €	- €	- €
Gemeindestraßen	Sonstiges, Brückensanierungen	250.000 €	- €	- €
Wasserläufe, Wasserbau	Kapitalumlage an den Wasser- verband Wieslaufstal	450.000 €	450.000 €	300.000 €
Bestattungswesen	Neue Grabfelder	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Bauhof	Erwerb v. beweglichen Sachen des Anlagevermögens	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Verkehrsverband Wieslauf- talbahn	Investitionszuweisungen an Zweckverband	131.000 €	133.000 €	135.000 €
Vermögensumlage Region Stuttg.	Erwerb v. Beteiligungen, Kapi- talanl.	6.500 €	6.500 €	5.000 €
Allgemeines Grundvermögen	Erwerb von Grundstücken	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Sonstige allgemeine Finanz- wirtschaft	Ordentl. Tilgung Kredite	211.100 €	211.100 €	211.100 €
Summen		3.088.100 €	1.843.100 €	1.553.600 €

Die Finanzierung der Investitionen 2014 bis 2017 wird dargestellt über:

Bezeichnung UA	Haushaltsplan Bezeichnung	Plan 2014	Finplan 2015	Finplan 2016	Finplan 2017
Hauptverwaltung	Tilgung Arbeitgeberdarlehen	8.200 €	1.500 €	1.550 €	1.600 €
Feuerschutz	Zuweisungen vom Land	50.000 €	37.500 €	37.500 €	- €
Musikpflege	Darlehensrückflüsse Vereine	1.050 €	1.050 €	1.050 €	1.050 €
Kindergärten	Sponsoring Kindergartenbus	5.750 €	- €	- €	- €
ev. Kindergarten Schlechtbach	Zuwendungen vom Land	38.050 €	- €	- €	- €
ev. Kindergarten Steinenberg	Zuwendungen vom Land	278.000 €	- €	- €	- €
ev. Kindergarten Uhlandweg	Zuwendungen vom Land	360.000 €	- €	- €	- €
Komm. Kindergarten Mörikeweg	Zuwendungen vom Land	120.000 €	- €	- €	- €
Förderung des Sports	Darlehensrückflüsse Vereine	1.650 €	1.650 €	1.650 €	100 €
Freibad Rudersberg	Freibadverein	- €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Ortskern IV Rudersberg	Grundstückserlöse; siehe Grunderwerb ("durchlaufender Posten")	480.000 €	- €	- €	- €
Ortskern IV Rudersberg	Zuweisungen vom Land	240.000 €	300.000 €	130.000 €	130.000 €
Dorfsanierung Necklinsberg	Zuweisungen vom Land	43.150 €	- €	- €	- €
Gemeindestraßen	Straßenanliegerbeiträge (Necklinsberg, Bauabschnitt 2 ff)	480.000 €	- €	250.000 €	250.000 €
Gemeindestraßen	Pausch. Invest.-Zuweisung § 27 FAG	33.000 €	33.000 €	33.000 €	33.000 €
Abwasserbeseitigung	Darlehensrückfluss	59.900 €	59.900 €	59.900 €	59.900 €
Gemeindehalle Steinenberg	Zuwendungen vom Land	118.000 €	- €	- €	- €
Jagdgenossenschaft	Darlehensrückfluss	5.000 €	- €	- €	- €
Zweckverband Wieslauftalbahn	Rückfluss von Kapitalumlagen	52.500 €	- €	- €	- €
Wasserversorgung	Darlehensrückfluss	90.350 €	90.350 €	90.350 €	90.350 €
Allgemeines Grundvermögen	Grundstückserlöse	400.000 €	600.000 €	300.000 €	500.000 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	826.800 €	352.100 €	255.100 €	309.100 €
Allgemeine Finanzwirtschaft	Entnahme aus allg. Rücklage	2.102.100 €	1.050.500 €	- €	- €
allgemeine Finanzwirtschaft	Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	- €	550.550 €	673.000 €	168.500 €
		5.793.500 €	3.088.100 €	1.843.100 €	1.553.600 €

Abweichungen des Haushaltsplans 2014 vom letztjährigen Finanzplan

Verwaltungshaushalt:

Bezeichnung	Erwartung lt. HH 2013	HH 2014	Veränderung
Grundsteuer A und B	1.390.000	1.400.000	10.000
Gewerbsteuer	1.550.000	1.800.000	250.000
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	5.285.000	5.500.000	215.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	500.000	490.000	-10.000
Andere Steuern	64.600	67.100	2.500
Schlüsselzuweisungen und Komm. Invest.Pausch.	4.335.000	5.217.000	882.000
Familienleistungsausgleich	467.000	459.000	-8.000
Zwischensumme "Steuern"	13.591.600	14.933.100	1.341.500
Gebühren und ähnliche Entgelte	580.000	571.450	-8.550
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	620.000	708.000	88.000
Erstattungen vom Bund, Land, von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergl.	290.000	290.700	700
Zuweisungen und Zuschüsse	1.460.000	1.361.600	-98.400
Sonstige Finanzeinnahmen	800.000	809.700	9.700
Mehreinnahmen	17.341.600	18.674.550	1.332.950
Personalausgaben	4.600.000	4.717.000	117.000
Säch. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.750.000	3.985.700	235.700
Globale Minderausgabe (8%)	-175.000	-175.000	0
"Einsparvorgabe Unterhaltung"		-75.000	-75.000
Zuweisungen u. Zuschüsse	1.760.000	2.451.100	691.100
Zinsausgaben	30.000	26.000	-4.000
Gewerbsteuer-Umlage	301.300	370.000	68.700
FAG-Umlage	2.475.000	2.467.550	-7.450
Kreisumlage	4.280.000	4.029.600	-250.400
Regionalumlage	49.000	45.800	-3.200
Veranlagungszinsen	5.000	5.000	0
Mehrausgaben	17.075.300	17.847.750	772.450
positive Zuführungsrate	266.300	826.800	560.500
			Verbesserung

Die sehr erfreulichen Mehreinnahmen mit nahezu 1,333 Mio. EUR werden also durch Mehrausgaben von rd. 772.500 EUR zu rd. 58,0 % „aufgezehrt“.

Vermögenshaushalt:

Die Mittelfristige Finanzplanung im Haushaltsplan 2013 sah für das Jahr 2014 Investitionen (incl. Tilgungsleistungen) mit 1,868 Mio. EUR vor.

Tatsächlich sollen mit dem vorliegenden Haushalt nun Investitionen (incl. Tilgungsleistungen) mit rd. 5.793 Mio. EUR in 2014 auf den Weg gebracht werden (siehe vorausgegangene Seiten). In diesem Betrag enthalten sind auch Beträge, die bereits in Vorjahren bereitgestellt wurden, jedoch nicht abgeflossen sind. Diese Beträge sind nun erneut veranschlagt. Auf die ausführlichen Erläuterungstexte im Vermögenshaushalt (Seiten 213 ff) wird verwiesen.

Entwicklung der externen Verschuldung:

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der externen Verschuldung in den letzten Jahren:

Entwicklung der äußeren Verschuldung (ohne Gemeindedarlehen)		Gemeinde	Eigenbetrieb Abwasser- beseitigung	Eigenbetrieb Gemeinde- werke	gesamt
vorauss. Verschuld. auf	31.12.2014	2.102.908 €	6.826.593 €	2.633.543 €	11.563.044 €
vorauss. Verschuld. auf	31.12.2013	2.225.638 €	6.412.344 €	2.163.566 €	10.801.548 €
Verschuldung auf	31.12.2012	352.564 €	7.114.095 €	2.291.438 €	9.758.097 €
Verschuldung auf	31.12.2011	450.918 €	7.131.144 €	895.204 €	8.477.266 €
Verschuldung auf	31.12.2010	534.908 €	7.316.854 €	949.563 €	8.801.325 €
Verschuldung auf	31.12.2009	305.968 €	7.430.812 €	824.404 €	8.561.184 €
Verschuldung auf	31.12.2008	374.583 €	7.413.008 €	731.736 €	8.519.327 €
Verschuldung auf	31.12.2007	568.295 €	7.026.245 €	1.155.231 €	8.749.771 €
Verschuldung auf	31.12.2006	648.203 €	7.402.858 €	1.491.632 €	9.542.693 €
Pro-Kopf-Verschuldung auf Jahresende, Einwohnerzahl jeweils per 30.06.					
Einwohner 2014	11.000	191,17 €	620,60 €	239,41 €	1.051,19 €
Einwohner 2013	11.000	202,33 €	582,94 €	196,69 €	981,96 €
Einwohner 2012	11.267	31,29 €	631,41 €	203,38 €	866,08 €
Einwohner 2011	11.339	39,77 €	628,90 €	78,95 €	747,62 €
Einwohner 2010	11.427	46,81 €	640,31 €	83,10 €	770,22 €
Einwohner 2009	11.475	26,66 €	647,57 €	71,84 €	746,07 €
Einwohner 2008	11.531	32,48 €	642,88 €	63,46 €	738,82 €
Einwohner 2007	11.658	48,75 €	602,70 €	99,09 €	750,54 €
Einwohner 2006	11.700	55,40 €	632,72 €	127,49 €	815,61 €

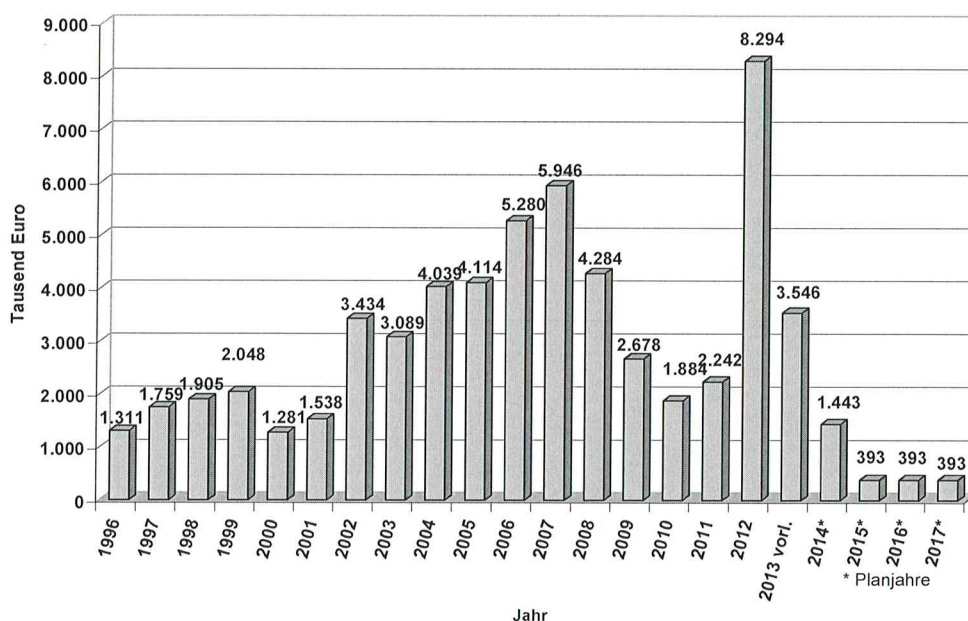
Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden und ihrer Eigenbetriebe lag laut Statistischem Landesamt auf 31.12.2012 bei Gemeinden der Größenklasse zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern bei rund 1.095 EUR, davon 400 EUR im Kernhaushalt und 695 EUR in den Eigenbetriebshaushalten.

Sorgen bereiten – wie bei der HH-Einbringung bzw. in der Präsentation erwähnt – die in der Mittelfristigen Finanzplanung 2015 ff angedachten neuen Schulden mit rd. 1,392 Mio. EUR.

Entwicklung der Rücklagen:

Wie bereits an anderer Stelle im Vorbericht erwähnt, soll der Rücklage in 2014 zur Finanzierung der Investitionen ein Betrag von 2.102.100 EUR entnommen werden. Die restliche Entnahme ist für 2015 mit 1.050.500 EUR vorgesehen, so dass die Rücklage ab 2015 nur noch den Mindestbestand von rd. 393.000 EUR erreichen wird. Die für die folgenden Jahre vorgesehenen Investitionen lassen unter Berücksichtigung der prognostizierten Einnahmen keine Aufstockung zu, stattdessen wären neue Kredite im Kernhaushalt mit rd. 1,392 Mio. EUR erforderlich.

Entwicklung der Rücklage 1996 - 2017



Mittelfristige Finanzplanung bis 2017 incl. etwaiger Kreditbedarf:

Die Nettoinvestitionsrate (=Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt abzgl. Tilgungsleistungen) ist in allen Jahren (gering) positiv. Die Finanzierung der in den Jahren 2014 bis 2017 vorgesehenen Investitionen würden aus heutiger Sicht eine Netto-Neuverschuldung 2015 bis 2017 bedeuten mit 758.750 EUR abzüglich Tilgungsleistungen aus den neuen Krediten.

	2015	2016	2017	Summen
positive Zuführungsrate	352.100 €	255.100 €	309.100 €	916.300 €
./. Kredittilgung	- 211.100 €	- 211.100 €	- 211.100 €	- 633.300 €
Netto- Investitionsrate	141.000 €	44.000 €	98.000 €	283.000 €
Ausgaben Vermögenshaushalt	3.088.100 €	1.843.100 €	1.553.600 €	6.484.800 €
Deckungsgrad der Netto-Investitionsrate	4,6%	2,4%	6,3%	4,4%
vgl. dazu Kreditaufnahme	550.550 €	673.000 €	168.500 €	1.392.050 €
Netto-Neuverschuldung	339.450 €	461.900 €	- 42.600 €	758.750 €

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Gemeindewerke Rudersberg

Die Wasserversorgung der Gemeinde Rudersberg wird seit 1995 als Eigenbetrieb geführt. Seit 1987 ist die Wasserversorgung aus dem Haushaltsplan ausgegliedert und wird als Sonderrechnung "Betriebskammeralistik" behandelt.

Seit dem Haushaltsjahr 2005 ist auch das Hallenbad aus dem Haushalt ausgegliedert und wird mit dem Wasserwerk unter dem Eigenbetrieb „Gemeindewerke“ geführt.

In den letzten Jahren hinzugekommen sind ein Blockheizkraftwerk sowie Photovoltaik-Anlagen auf dem Schulzentrum, auf dem Rathausdach, auf dem Dach des Bauhofs sowie auf den Dächern der Grundschulen in Steinenberg und Schlechtbach (Betriebszweige Wärme und Strom).

Zur Darstellung des Wirtschaftsplans ist zu erwähnen, dass die Gemeindewerke einen einheitlichen Erfolgsplan und Vermögensplan haben und der Erfolgsplan in die verschiedenen Betriebszweige Wasserversorgung, Hallenbad und Versorgung (Wärme und Strom) untergliedert ist.

Der Wirtschaftsplan ist dem Haushaltsplan angefügt (blaue Seiten) und wurde vom Gemeinderat am 17.12.2013 beschlossen. Er enthält eine Übersicht über die Schulden sowie eine Finanzplanung bis zum Jahr 2017.

Die Frischwassergebühr mit 2,05 EUR/m³ (zzgl. 7 % MWSt und Grundgebühr) wird beibehalten.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Rudersberg

Die Abwasserbeseitigung für die Gemeinde Rudersberg wird seit 1999 als Eigenbetrieb geführt. Deshalb ist ein separater Wirtschaftsplan festzustellen, der buchhalterisch mit der Sonderrechnung "Betriebskammeralistik" abgewickelt wird.

Der Wirtschaftsplan ist diesem Haushaltsplan angefügt (gelbe Seiten) und wurde vom Gemeinderat am 17.12.2013 beschlossen. Er enthält über den Erfolgs- und Vermögensplan hinaus die Schuldenstandsübersicht sowie die Finanzplanung bis zum Jahr 2017.

Die Schmutzwassergebühr mit 2,74 EUR/m³ wurde beibehalten, ebenso die Niederschlagswassergebühr mit 35 Cent je m² versiegelte Fläche.

Rudersberg, 20. Februar 2014

K r a p f